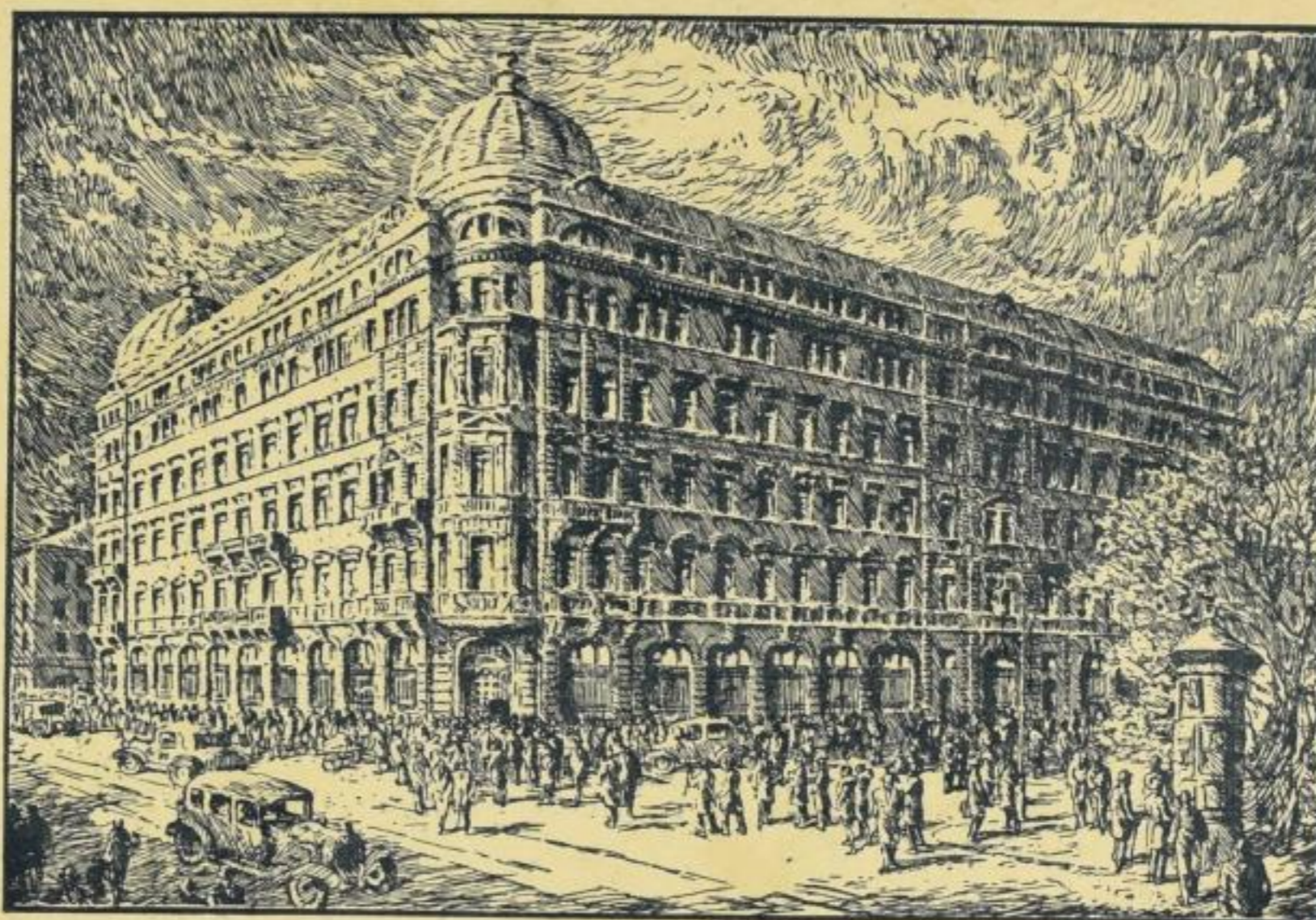




# 100 Jahre Verein der Buchhändler zu Leipzig

1. Paulinum, in dem sich die Horvathsche Börse befand. - 2. Deutsche Buchhändler-Börse in der Ritterstraße. - 3. Boldmars Hof, Grimmaischer Steinweg 3. 1846-1878. - 4. F. A. Brockhaus, Durchblick nach dem dritten Hof mit Denkmal des Gründers der Firma. - 5. Geschäftshaus von Breitkopf & Härtel. - 6. Neue Paletauschustelle des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. - 7. Deutsches Buchhändlerhaus, Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, Sitz des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. - 8. Geschäftshaus von B. G. Teubner. - 9. Koehler & Volkmars A.-G. & Co., Geschäftshaus Königstraße. - 10. Deutsche Bucherei.



## ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT, LEIPZIG

Über 100 Nieder-  
lassungen in  
Mitteldeutschland



Korrespondenten  
an allgrößeren  
Plätzen der Welt

**Hauptgeschäft: Gegenüber dem Leipziger Hauptbahnhof**

Eingänge: Brühl 75-77, Goethestraße 9, Richard-Wagner-Straße 1

### Weitere Geschäftsstellen in Leipzig:

Leipzig, Hainstraße 2 (am Markt)  
(Abt. Becker & Co.)

Leipzig, Ranstädter Steinweg 38

Leipzig, Weststraße 41

Leipzig, Windmühlenstraße 21

Leipzig, Zeitzer Straße 14

Leipzig, Zwickauer Straße  
(Großhandels-Markthalle)

L.-Gohlis, Hallische Straße 75

L.-Kleinzschocher, Dieskastr. 12

L.-Leutzsch, Friedrich-Ebert-Str. 46

L.-Lindenau, Karl-Heine-Str. 54

L.-Lindenau, Lindenauer Markt 18

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 53

L.-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 30

(Abt. Leipziger Vereinsbank)

L.-Reudnitz, Dresdner Straße 25

L.-Reudnitz, Hospitalstraße 27

(Abt. Buchhandel)

**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte**

# Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Gegründet 1870

280 Niederlassungen · 125 Depositenkassen



Unsere Geschäftsstelle

**Leipzig C 1 – Johannisplatz 1**

pflegt besonders den Verkehr mit dem

**Buchhandel**

besorgt den Abrechnungsverkehr der

**Leipziger Kommissionäre**

gewährt Kredite auf

**B A G**

-Lastzettel

# Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

HÖHERE FACHSCHULE DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER

LEIPZIG C 1, PLATOSTR. 1a, TEL. 14191



Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig ist eine öffentliche höhere Fachschule für junge Buchhändler. Sie wurde auf Anregung von Friedrich Perthes, Georg Wigand und Friedrich Fleischer durch Beschluß der Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig am 29. März 1852 gegründet und am 2. Januar 1853 eröffnet. Träger der Anstalt war seit dem 1. April 1923 bis zum 30. September 1928 der Verein „Deutsche Buchhändler-Lehranstalt“ e. V.; am 1. Oktober 1928 ging sie in die Verwaltung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über. Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt steht als gewerbliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 3. April 1880 unter der unmittelbaren Aufsicht des Rates der Stadt Leipzig und unter der Oberaufsicht des Ministeriums für Volksbildung zu Dresden und umfaßt:

1. eine Dreijährige Lehrlings-Abteilung für die bei den Leipziger Firmen den Buchhandel erlernenden Knaben und Mädchen mit Volksschulbildung;
2. einen Einjährigen Lehrlings-Fachkurs für solche Lehrlinge, die mindestens das Reifezeugnis einer sechsstufigen höheren Lehranstalt besitzen;
3. einen Einjährigen Fachkurs mit hochschulmäßigen Vorlesungen und Übungen für Buchhandlungsgehilfen und junge Leute mit gehobener Schulbildung;
4. die Einrichtung, daß junge Buchhandlungsgehilfen oder andere am Buchhandel Beteiligte mit freier Wahl der Fächer am Unterricht als Hörer teilnehmen können.

Oberstudiendirektor Professor Dr. F R E N Z E L



## Hundert Jahre Verein der Buchhändler zu Leipzig

Von Dr. Johannes Hohlfeld, Leipzig

Ein hundertjähriger Verein mit einem kulturell und wirtschaftlich bedeutenden Aufgabekreis ist eine geschichtlich gewordene und gewachsene Gemeinschaft, deren Wesen entscheidend bestimmt wird durch ihren bis in die Gegenwart hinein wirksam gebliebenen Ursprung und die ihr von Anfang an bestimmten oder im Laufe der Jahrzehnte neuhinzugekommenen Aufgaben. Diese Überlieferung und Bindung an die Vergangenheit kann so übermächtig werden, daß neue Kräfte erstickt werden und für neue Aufgaben kaum Raum bleibt. Vereinigungen mit allzu ängstlicher Traditionsbewahrung behalten dennoch oft eine erstaunliche Zählebigkeit — nur verlieren sie nach und nach den Kontakt mit dem Leben und versinken dann immer stärker in die Wahrung leerer Form und die gewohnheitsmäßige Fortpflanzung an sich verdienstlicher Aufgaben, die schließlich doch nur Vegetierung und nicht mehr sprossendes Leben ist. Hundertjähriges Leben ist für eine Vereinigung allein noch kein Verdienst; aber wenn diese hundert Jahre erfüllt sind von lebendigster Anteilnahme an den Fragen der Zeit und verdienstlicher Mitarbeit an ihrer Lösung, wenn in diesen hundert Jahren immer von neuem die unverbrauchten Kräfte jüngerer Generationen in dem Verein eine Wirkungsstätte verantwortlichen Mithandelns gefunden haben, wenn niemals ein Stillstand eingetreten ist, sondern immer wieder mit Mut und Hingabe die nur von einer Zusammenarbeit aller zu lösenden Aufgaben veränderter Zeiten in Angriff genommen wurden — dann ist der Tag des hundertjährigen Bestehens eines solchen Vereins ein Festtag auch der Gesamtheit und breiten Öffentlichkeit. Der »Verein der Buchhändler zu Leipzig« darf wohl für sich den Anspruch erheben, diesen kulturtragenden Gemeinschaften zugeählt zu werden. Sein Jubiläum ist ein Ereignis, das ein Anrecht auf staatliche und nationale Anteilnahme hat.

Die Entstehung des Vereins geht auf zwei Wurzeln zurück, aus denen er bis in die Gegenwart lebendige Kraft gezogen hat: auf die in der Leipziger Buchhandels-Deputation verwirklichte berufsständische obrigkeitliche Vertretung und auf den in der liberalen Epoche des 19. Jahrhunderts hervortretenden Drang nach freiwilligem Zusammenschluß Gleichgesinnter und Gleichstrebender in Vereinen und Verbänden beruflicher und geselliger Art, die das öffentliche Leben jener Zeit bestimmten und beherrschten. Das besondere Kennzeichen des Leipziger Vereins war die glückliche Verbindung beider Bestrebungen, die bis heute erhalten geblieben ist. Auch nachdem die innungsmäßige Bindung gelöst war und der Verein nicht mehr alle Berufsgenossen zwangsweise vereinte, blieb doch durch das Gewicht seiner geschichtlichen Sendung der Vorstand des Vereins praktisch der berufene Vertreter des Standes gegenüber Behörden und anderen Verbänden, nur nicht mehr kraft gesetzlicher ausschließlicher Vertretungs-

macht, sondern kraft seiner überragenden Bedeutung, die er sich durch eigene Leistung gewonnen hat. Auch in den Zeiten liberaler Hemmungslosigkeit haben sich die »Deputierten« des Vereins, die lange Zeit diese Amtsbezeichnung behielten, der Anerkennung ihrer Berufung zu verantwortlicher Vertretung der Buchhandelsinteressen durch Behörden und eigene Berufsgenossen erfreuen können. In allen Fragen der den Buchhandel berührenden Gesetzgebung ist der Vorstand des Vereins von staatlichen und städtischen Behörden zu verantwortlicher Äußerung berufen und gehört worden. Seine führenden Männer wie Fleischer, Brodhaus, von Hase, Voigtländer, Linnemann haben einen nicht wegzudenkenden Einfluß auf die Gesetzgebung ausgeübt, ohne doch jemals dabei mit der Gesamtvertretung des deutschen Buchhandels, der Leitung des Börsenvereins, in Konflikt zu geraten und ohne daß jemals auch von Außenseitern seine Berufung angezweifelt worden wäre.

Die Deputierten des Leipziger Buchhandels verdankten bis zur Gründung des Vereins ihr Amt tatsächlich behördlicher Berufung — es fand zwar, ohne eine verfassungsmäßige Ordnung, eine Art Wahl statt, doch war diese im besten Falle eine Art Akklamation der Versammlung, ohne daß Vorschläge aus ihr gemacht wurden. Schließlich ergänzte sich der Kreis nur noch selbst und die ältere Generation der Buchhändler war zufrieden, wenn sich tatkräftige Berufsgenossen zur Übernahme der nicht immer angenehmen Aufgabe bereitfanden. Aber unter den jüngeren, freiheitlich gesinnten und selbstbewußten Männern, die in der nationalen Freiheitsbewegung von 1813 ihre entscheidenden Jugendjahre durchlebt hatten, trat dann der nicht mehr zu überhörende Wunsch hervor, in geordneter Form und gerechter Verfassung eine wirkliche Wahl vorzunehmen; die patriarchalische Gewohnheit wurde durch demokratische Ordnung ersetzt. Damit verband sich der aus dem gehobenen Standesbewußtsein geborene Wunsch, den Kreis der zur Wahl Berufenen fester zu umreißen, die Grenzen gegen die benachbarten Gewerbe der Buchdrucker einerseits, der Antiquare und Krämer andererseits schärfer zu ziehen. So war der Verein in der ersten Zeit seines Bestehens mehr eine Innung als ein freier und freiwilliger Zusammenschluß, und die Bindung und bisweilen auch engherzige Abschließung trat stärker hervor als Freiheit und Gleichberechtigung. Es bleibt aber das Verdienst des Vereins, daß er gerade durch die straffere, innungsmäßige Organisation der ersten Jahre das Standesbewußtsein und die Standesgeltung gehoben hat. Und es ist diesem Charakter des Vereins zu danken gewesen, daß Persönlichkeiten von Format und Charaktere von Prägung seinen Vorstand bildeten, — daß nicht die Masse, sondern die Männer die Träger seiner Geschichte wurden. Erst um die Jahrhundertwende wurde die Vereinsverfassung dahin geändert, daß bei der Wahl des Vor-

standes die Hauptversammlung selbst allein maßgebend wurde und der Einfluß des Vorstandes im Sinne einer ständigen Selbstergänzung zurückgedrängt wurde. Die langjährige Führung des Vereins durch immer die gleichen Männer hat es allein möglich gemacht, daß Aufgaben von säkularer Bedeutung für den Gesamtbuchhandel erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Eine völlig freie und ungebundene Ergänzung der Mitgliedschaft hat nur in der Zeit vom Inkrafttreten des sächsischen Gewerbegesetzes 1860 bis zur Annahme der Satzung von 1888 bestanden, durch die der Verein Organ des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler wurde. Während der Verein bis 1860 den Charakter der Zwangsinnung gehabt hatte, wurde er 1888 ein Kreisverein des Börsenvereins, dessen Mitgliedschaft die Zugehörigkeit zu dem Leipziger Verein automatisch in sich schließt. Diese Regelung war für die Erfüllung der Vereinsaufgaben nur vorteilhaft, — sie befreite den Verein von jeder Sorge um den Bestand seiner Mitgliederzahl, die gerade seitdem ständig anwuchs. Zugleich auch beseitigte sie jede Gefahr einer Rivalität zwischen Verein und Börsenverein, die freilich auch vorher ernstlich nie bestanden hatte —, dafür sorgte schon die häufige Personengleichheit der in beiden Korporationen führenden Männer. Vielmehr ist das sinnvolle Zusammenwirken der beiden Organisationen in den großen Aufgaben des Buchhandels das Kennzeichen des vergangenen Jahrhunderts gewesen, das höchstens einmal edler Wettstreit, aber niemals kleinliche Konkurrenz war.

Dieses Zusammenwirken tritt gleich zu Beginn der Vereinsgeschichte lehrreich in die Erscheinung, als der Leipziger Verein das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel gründete. Diese Frage soll noch gesondert behandelt werden, ich kann mich daher hier mit der Feststellung begnügen, daß ein entschlossenes, ja geboten rücksichtsloses Handeln der Leipziger Deputierten es verhütete, daß das Börsenblatt als Privatunternehmen seiner notwendigen gemeinnützigen Grundlage verlustig ging und dadurch in seinem Erfolg gefährdet wurde. Hier war einmal der nicht so häufige Fall gegeben, daß der privaten Unternehmungsfreude zugunsten der Gesamtheit Zügel angelegt werden mußten. Daß ein Unternehmerverein den Mut fand, diesen Standpunkt zu vertreten, wo er gerechtfertigt war, gereicht ihm zur Ehre, noch mehr, daß er das für den Verein auch materiell sehr vorteilhafte Unternehmen, sobald es geglückt war, dem zu seiner Tragung berufeneren Börsenverein überließ.

Hatte beim Börsenblatt der Verein die Initiative ganz an sich gerissen, so fand er sich bei Errichtung des Buchhändlerbörsenhauses 1834 am Nikolaihof in Leipzig zu gemeinsamer Arbeit mit dem Börsenverein zusammen. Das Hauptverdienst an der Verwirklichung des Plans kam hier dem Börsenverein und seinem Vorsitzenden Berthes zu; aber ohne die tatkräftige Hilfe durch die Leipziger Deputierten, denen die ganze Kleinarbeit und die zeitraubende Verhandlung mit den Behörden zufiel, wäre das Werk nicht so rasch und so zufriedenstellend zustande gekommen. Die Hausgemeinschaft der beiden Organisationen hat sich seitdem bis heute erhalten, seit dem Neubau an der Platostraße wenigstens in der Form der Grundstücksgemeinschaft.

Wieder anders trat die Zusammenarbeit mit dem Börsenverein bei Gründung der Buchhändler-Lehranstalt in die Erscheinung. Hier ging die Initiative vom Börsenverein aus, dessen Vorsitzender Friedrich Berthes 1840 den Gedanken einer eigenen Fachschule aufwarf. Den entscheidenden Schritt tat dann Friedrich Fleischer, der Gründer und langjährige Vorsitzende

des Vereins, der 1852 ein ausgearbeitetes Projekt vorlegte, das rasch und energisch verwirklicht wurde. Am 2. Januar 1853 wurde die Anstalt eröffnet, die nunmehr 80 Jahre zum Segen des ganzen deutschen Buchhandels besteht.

Des gleichen Friedrich Fleischer nie rastender Tatkraft verdankt die Bestellanstalt ihre Entstehung, deren Plan er 1842 der Generalversammlung des Vereins vorlegte. Am 1. März 1842 wurde die Anstalt in der Buchhändlerbörse eröffnet. Sie siedelte 1877 in das Haus Haessel in der Lindenstraße über und erhielt später an der Platostraße ein eigenes Heim. Bestrebungen, die anfänglich hervortraten, die Anstalt an den Börsenverein zu ziehen, hat der Leipziger Verein gelegentlich schroff abgelehnt. Sie sei, so erklärte der Vorstand 1879, kein Handelsobjekt, sondern lediglich eine Einrichtung zur Verkehrserleichterung zwischen den Leipziger Buchhändlern. In anderer Verwaltung würde sie ihren Sinn verlieren. Mit dieser Auffassung behielt der Vorstand Recht. Bestrebungen zur Entfremdung der Anstalt sind später nicht mehr hervorgetreten.

Der Gedanke, der Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere eine ähnliche Anstalt für die Paketbestellung an die Seite zu stellen, ist schon sehr früh aufgetaucht. Seit 1884 ist er immer wieder hervorgetreten, — doch bedurfte es erst der besonderen Schwierigkeiten, die der Weltkrieg dem Buchhandelsverkehr entgegenstellte, und der akuten Gefahr eines Transportarbeiterstreiks 1916, um den Plan zur Tat reifen zu lassen. Es ist das besondere Verdienst des Hofrats Linnemann gewesen, daß diese zunächst nur als augenblickliche Notmaßnahme gedachte Gründung, trotz einer vorübergehenden Schließung 1923, erhalten und ständig weiter ausgebaut worden ist.

Wir müssen uns an dieser Stelle damit begnügen, diese wichtigsten Gründungen und Anstalten des Vereins aufzuzählen. Man darf im Zweifel sein, welches Verdienst höher anzuschlagen ist, die tatkräftige Gründung solcher Einrichtungen oder ihre hingebungsvolle und selbstlose treue Arbeit erfordernde Erhaltung in schwerer Zeit. Gewiß steht am Anfang auch hier immer die Tat, das mutige und kluge Handeln; aber am Ende eines hundertjährigen Bestandes steht die Treue, die entsagungsvolle Arbeit, das zähe Festhalten am Erreichten, sein Ausbau und seine ständige Fortentwicklung. Eine Korporation wie der Verein der Buchhändler zu Leipzig mit so vielen großen gemeinnützigen Unternehmungen und Anstalten braucht nicht nur Männer fortreißender Initiative, sondern ebenso unentbehrlich sind die Männer der fleißigen Arbeit und der hingebenden Treue —, höchstes Glück aber bedeutet es für eine Vereinigung, wenn an ihrer Spitze Männer stehen, die beides in sich vereinen, die Freude am Schaffen des Neuen mit der Liebe für das Werk und der Treue gegen das Gewordene. Eine lange Reihe klangvoller Namen enthält das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes in einem Jahrhundert; hier sollen wenigstens die Namen der Vorsteher genannt sein: Friedrich Fleischer (1833—46 und 1851—1863), Dr. Heinrich Brockhaus (1847—50), Raymond Härtel (1864—79), Dr. Eduard Brockhaus (1880—94), Dr. Oskar v. Hase (1894—99), Dr. Hermann Credner (1899—1904), Emanuel Reinecke (1904), Johannes Hirschfeld (1904—05), Robert Voigtländer (1905—09), Ferdinand Lomnij (1909—14), Wolfgang Koehler (1914), Richard Linnemann (1915—21), Fritz-Otto Klasing (1921—27) und Dr. Helmuth von Hase (1927—33). Dem Verein und seinem Vorstand gilt der herzlichste Wunsch langen kraftvollen Wirkens zum Segen des deutschen Buchhandels, der deutschen Kultur, des deutschen Vaterlandes und des deutschen Volkes.

# Buchhandelsstatistisches über Leipzig

Von Dr. A. Heß

Statistik spielt in der heutigen Zeit der Dauerkrise eine bedeutende Rolle, insbesondere dann, wenn es den Nachweis gilt, warum es in Deutschland und anderwärts wirtschaftlich so schlecht steht. In Jahresberichten und Aufsätzen, in Wort und Schrift marschieren die Zahlenkolonnen als Beweismaterial auf.

Trostreich ist es im allgemeinen nicht. Um so mehr sind die Beteiligten beglückt und meinen, schon den bekannnten Silberstreifen zu sehen, wenn die für den betreffenden Industrie- oder Handelszweig gezogenen Kurven auch nur einen kleinen Ausschlag nach oben zeigen. Dabei stimmt das Ergebnis vielfach mit den Feststellungen im eigenen Geschäft nicht überein. Das kommt bekanntermaßen daher, daß statistische Berechnungen immer nur das Mittel aus einer Vielheit von Zahlen geben können. Gerade in dieser beschränkten Möglichkeit liegt wohl hauptsächlich die Erspriechlichkeit der Nutzenwendung solcher Betrachtungen: entweder man ist getröstet, daß das eigene Unternehmen hinter dem Ergebnis der Statistik nicht zurückbleibt, oder man ist gezwungen, sich mit verstärkter Kraft ins Geschick zu werfen, wenn es gilt aufzuholen.

Solche Erwägungen und Schlußfolgerungen gelten aber nicht nur für den einzelnen und seinen Betrieb, sondern auch für ganze Berufsstände, für die großen öffentlichen Körperschaften und insbesondere für die Volkswirtschaften der Länder. Wie sieht es unter solchem Aspekt mit dem Buchhandel in Leipzig aus? Dieser Frage sei aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Vereins der Buchhändler zu Leipzig eine kurze Betrachtung gewidmet.

Dabei muß von vornherein als eine Selbstverständlichkeit hervorgehoben werden, daß die Jahre nach dem Weltkriege keine Weiterentwicklung im Vergleich zu den Vorkriegsjahren bringen konnten und daß man froh sein muß, wenn der Rückschlag gegenüber der Blütezeit der letzten Friedensjahre nicht allzu groß ist.

Die Gesamtzahl der in Leipzig ansässigen Firmen aller buchhändlerischen Zweige war, auch verglichen mit den Vorkriegszeiten, am höchsten im Jahre 1925. Jetzt beträgt sie nur noch 970. Der namentlich in den ersten Nachkriegsjahren und in der Inflationszeit zu beobachtende Zudrang zu gewerblicher Betätigung hat also merklich nachgelassen. Aber man darf eigentlich auch innerhalb derselben Stadt solche Ziffern nicht einfach miteinander vergleichen; denn wenn daraus Schlußfolgerungen für die Bedeutung und Ausdehnung des Gewerbes gezogen werden sollen, muß die Art der Firmen unterschieden und insbesondere die Höhe ihres Umsatzes festgelegt werden.

Gerade dieser Gesichtspunkt ist nicht außer acht zu lassen bei der in der Tagespresse wiederholt erörterten Frage der buchhändlerischen Bedeutung der beiden Städte Leipzig und Berlin. Daß die Reichsmetropole mit ihrer sechsmal größeren Einwohnerzahl mehr Buchhandelsunternehmen beherbergt als Leipzig, kann nicht wundernehmen. Ihr Übergewicht in dieser Beziehung geht weit zurück, und zwar bis zum Jahre 1846. Berlin, das damals rund siebenmal soviel Einwohner als Leipzig zählte, wies 154 buchhändlerische Firmen auf; Leipzig dagegen nur 148. Leipzig hatte bis dahin unter den deutschen Städten die Führung, aber immer nur mit geringem Vorsprung vor Berlin. Am größten war er im Jahre 1840 mit zwanzig Firmen.

Auch in der Zahl der Verlagsveröffentlichungen dominiert Berlin seit langem. Auf diesem Gebiet überholte es Leipzig, das seitdem immer den zweiten Platz vor München und Stuttgart hält, im Jahre 1885 mit 2743 gegenüber 2664 Neuerscheinungen. Der Vorsprung Berlins hat sich mit Zunahme der gesamten deutschen Verlagsproduktion ständig vergrößert und betrug im Jahre

1930 3000 Werke. Aber auch bei diesen Ziffern gilt es nicht einfach zu zählen, sondern zu wägen, wodurch das Bild doch etwas andere Farben gewinnt. Recht interessante Ergebnisse hat hierüber Schönrock aus der Jahresproduktion 1927 und 1930 im Börsenblatt veröffentlicht. Von Verlagsfirmen, die im Jahre 1927 nur ein einziges Werk herausbrachten, kommen auf Berlin bei rund 1000 Firmen 456; auf Leipzig bei rund 700 Firmen nur 147. Um je mehr Werke in der Jahresproduktion einer Firma es sich handelt, um so weniger klappt die Schere. Bei einer Jahresproduktion zwischen 31 und 50 hat Berlin nur noch zwei Firmen mehr, bei einer Jahresproduktion von je 51 bis 100 Werken stehen sich die beiden Städte gleich. Es kann wohl mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß sich dieses Verhältnis bei der seit 1930 rückläufigen Produktion nicht geändert hat.

Recht interessant ist auch ein Blick auf die einzelnen Verlagszweige. Daß Berlin auf manchen Wissenschaftsgebieten einfach führend sein muß, ist selbstverständlich. Als Sitz der meisten obersten Reichsbehörden, als Sammelstätte vieler zentraler wirtschaftlicher und kultureller Organisationen zieht es wie ein Magnet den dafür in Frage kommenden Verlag an sich. So hat es die Vorherrschaft auf dem Gebiete der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, der Politik und in der Belletristik. Leipzig führt dagegen auch jetzt noch auf dem Gebiet des Schul- und Lehrbuches, in der Jugendbewegung, in klassischen Sprachen und Literatur, in Musik- und Theaterliteratur, auf kulturgeschichtlichem Gebiete, auf dem Gebiete des Turnens und des Sports, in der Philosophie und in Jugendschriften.

Aber so unbestreitbar ist, daß Berlin als Verlagsort in der Gesamtheit der Produktion alle anderen deutschen Verlagsorte in erheblichem Abstand hinter sich läßt, so ist damit allein die Frage Berlin—Leipzig bekanntlich noch nicht entschieden. Man könnte zum Beweis dafür, daß trotz dieser Zahlen Leipzig die führende Stadt im Buchhandel ist, auf den Umstand hinweisen, daß die meisten Berliner Verlage ja in Leipzig ausliefern lassen und somit eigentlich auch in Leipzig eine Art zweite Niederlassung haben. Tatsächlich liegt eben doch die Bedeutung Leipzigs von jeher auf dem Gebiete des Handels, d. h. des Umschlages an Buchhandelsgut. Auch insoweit ist die Lage nicht mehr so günstig wie in Vorkriegszeiten — bei welchem deutschen Gewerbezug wäre das möglich gewesen? —, aber immerhin haben es die Leipziger Firmen verstanden, sich gegenüber der Ungunst der Entwicklung gut zu behaupten. Während 1910 die Zahl der in Leipzig vertretenen Firmen mit 11 219 den Höchststand erreicht hatte, ist sie bis 1933 auf 8 305 gesunken. Dieser Rückgang wird verständlich, wenn man vergleicht, daß die Gesamtzahl der Buchhandelsfirmen, die durch das Buchhändleradreibuch erfasst werden, 1910: 12 650, 1926: 13 551, 1933 aber nur noch 11 417 betrug. Auch darf nicht vergessen werden, daß die Inflationszeit den Leipziger Platz außerordentlich in Bedrängnis brachte, sodaß er in den darauffolgenden Jahren und auch jetzt noch um verlorengegangenes Gebiet kämpfen muß. Die Zahl der Verleger, die in Leipzig ausliefern lassen, bewegt sich jetzt auf der gleichen Höhe wie ums Jahr 1900; damals wie 1933 rund 2 200 Firmen. Leider ist es unmöglich, über den entscheidenden Punkt, auf den es für die Bedeutung Leipzigs als buchhändlerischen Umschlagsplatz ankommt, genaue Angaben zu machen, nämlich über die mengen- und wertmäßige Höhe seines Gesamtumsatzes. Daß er einen erheblichen Teil des Gesamtumsatzes der deutschen Literatur — wobei nicht nur an Bücher, sondern an Musik-, Kunst- und Lehrmittelverlag zu denken ist — umfaßt, ergibt sich aus der Tatsache, daß die meisten, insbesondere alle großen und führenden Verleger in Leipzig vertreten sind, hier ein Lager ihrer Pro-

duktion unterhalten und von ihm ausliefern lassen. Zu den bereits genannten 2200 auswärtigen kommen noch rund 700 in Leipzig ansässige Unternehmungen die Verlag betreiben. Aber weder der Zettelverkehr in der Bestellanstalt und die Paketbeförderung in der Austauschstelle, noch die Umsätze über die BÜG geben einen Anhalt; denn sie sind nur Ausschnitte aus dem Gesamtumsatz. Man ist also auf Schätzungen angewiesen, bei denen man nicht weiß, ob sie der Wirklichkeit entsprechen oder auch nur nahekommen.

Für das Jahr 1929 haben die Leipziger Bücherspediteure den Bahnverband der Leipziger Kommissionäre mit mindestens 20 Millionen Kilogramm angegeben. Ziffern über die Postanfuhr fehlen, jedoch kennen wir aus Friedenszeiten das Verhältnis

von Bahn- zu Postgut. Unter Zugrundelegung dieser Relation kommt man für Postgut im Jahre 1929 auf mindestens 8,1 Millionen, insgesamt also auf 28,1 Millionen Kilogramm. Hierzu sind zu rechnen die Lieferungen der Leipziger Verleger, die mit 9,4 Millionen Kilogramm nicht zu hoch angesetzt sein dürften. Rechnet man noch das auf diese Weise nicht Erfasste, so dürfte ein Gesamtumsatz von 40 Millionen Kilogramm für Leipzig nicht zu hoch geschätzt sein. Der Durchschnittswert einer buchhändlerischen Sendung für das Kilogramm beträgt nach der statistischen Berechnung des Börsenvereins für das Jahr 1932 knapp über fünf Reichsmark. Sonach ergibt sich ein wertmäßiger Buchumsatz für Leipzig für dieses Jahr von ungefähr 200 Millionen Reichsmark.

## Neues Licht über die Anfänge des Leipziger Zeitungswesens

Von Dr. Johannes Kleinpaul

So viel Licht bereits über die Anfänge des Leipziger Zeitungswesens, und namentlich der »Leipziger Zeitung« verbreitet worden ist, drei Sichtblicke sind doch bisher allen, die sich darum bemühten, entgangen.

Der Geschichte der »Leipziger Zeitung« hat bekanntlich C. D. v. W i h l e b e n eine aufschlussreiche Studie gewidmet, als das Blatt sein 200jähriges Bestehen (1660—1860) feiern konnte. Jetzt eben hat sie der Dresdener Roland Schmidt in einer Leipziger Dissertation bis zu dessen Erlöschen am Ende des Jahres 1918 weitergeführt.

W i h l e b e n schreibt, zunächst noch weiter zurückblickend: »Gewiß ist wenigstens so viel, daß während des Dreißigjährigen Krieges zwei Zeitungsschreiber zu Leipzig namens P ö r n e r und K o r m a r t vom dasigen Postamt die förmliche Erlaubnis, Zeitungen herauszugeben, erhalten hatten. Aber nicht minder fest steht es, daß diese Zeitungen, wenn anders sie mehr als nur eine längere Zeit fortgesetzte Reihenfolge an kein periodisches Erscheinen gebundener und in keinem inneren Zusammenhange stehender Flugblätter waren, das Ende des Krieges nicht überdauert haben, daß also um diese Zeit eine Zeitung, welche dem gegenwärtigen Begriffe dieses Wortes in seiner äußeren Erscheinung zu entsprechen vermochte, in Leipzig nicht, oder zum Mindesten nicht mehr vorhanden war.«

Und später sagt er, »daß unmittelbar nach Beendigung des Krieges die vorgenannten P ö r n e r und K o r m a r t, nachdem sie sich genötigt gesehen, ihre eigenen Zeitungsunternehmungen einzustellen, von (dem Gründer der »Leipziger Zeitung«) R i t s c h Exemplare der von diesem herausgegebenen Zeitung kauften und dieselben im Publikum auf eigene Rechnung vertrieben. Im Jahre 1652 fand sogar eine förmliche Vereinigung Kormarts und Ritschs zu gemeinschaftlicher Herausgabe von Zeitungen statt.«

Zu diesen Ausführungen befindet sich nun ein zeitlich noch etwas späterer kleiner Vermerk in den Akten des Sächs. Haupt-Staatsarchivs zu Dresden. Im Jahre 1656 schreibt Georg Kormart, daß er sich »in Leipzig in die 36 Jahre vom Zeitungschreiben beneben vielen armen Studiosis genehret«, und zwar sei er »durch Schreiben vom 9. Dez. 1633 vom Ober-Consistorium dabei geschützt« worden.

Kein Zweifel, daß Georg Kormart derselbe ist, von dem W i h l e b e n spricht. Aus diesem Vermerk ergibt sich in vierfacher Hinsicht Neues. Erstens ein Hinweis darauf, wann Kormart seine Tätigkeit als Zeitungsmann in Leipzig begann; vermutlich also seit Anfang des Jahres 1634. Zweitens, daß ihn nicht — oder nicht nur — das Leipziger Postamt dazu ermächtigte, sondern das auch später noch in vielen solchen Fällen dafür mit zuständige landesherrliche Ober-Consistorium. Drittens, daß er sein Gewerbe länger, als wir bei W i h l e b e n lesen, betrieb; mindestens noch im Jahre 1656. Und viertens: wie er es betrieb. Anscheinend schrieb er, unterstützt von armen Studenten — auch das nichts Außergewöhnliches — nur Zeitungen, die er von auswärts bezog, und dazu vielleicht auch noch gelegentliche Neuigkeiten aus Leipzig selbst, wer weiß wie oft, ab.

Von eigenen gedruckten Zeitungen spricht Kormart nicht. Danach erscheint es möglich, daß er im Jahre 1652 dem R i t s c h nur seine Schreibkraft zur Verfügung stellte, vielleicht auch die Quellen und Verbindungen, die er bis dahin allein benutzte, und

seinen Kundenkreis. Was wichtiger ist: es erscheint danach sehr zweifelhaft, daß er sich überhaupt mit Ritsch zusammentat.

Der zeitlich nächste Aktenvermerk bezieht sich auf den Buchhändler, Buchdrucker und Not. publ. Caes. T i m o t h e u s R i t s c h in Leipzig. Von ihm sagt W i h l e b e n, daß er »vom Ober-Consistorium mit dem Privilegium Zeitungen zu drucken und auszufertigen begnadigt worden war. Das Jahr, worin dieses Privilegium erteilt worden, hat sich zwar mit Bestimmtheit nicht ermitteln lassen.«

Es war der 27. Juli 1649. Schon Werner Freitag hat dieses Datum — doch nur das allein — in seiner Leipziger Dissertation über »Die feuilletonistischen Elemente der »Leipziger Zeitung«, die leider nur in Maschinenschrift vorliegt, angeführt.

Nach dem ebenfalls im Sächs. Haupt-Staatsarchiv befindlichen Vermerk wurde damals »dem Buchdrucker R i t s c h in Ansehung, daß er sprachkundig«, ein zehnjähriges Privileg erteilt, »die gewöhnliche wöchentliche sowohl als ausländische Ordinari Zeitungen aufzulegen und zu drucken«. Weiter heißt es: »Keine Buchhändler noch Drucker sollen die Zeitungen nachdrucken bei 100 Goldgulden Strafe. Ritsch soll sie ins Deutsche vertieren, fleißig corrigieren, aufs Reinlichste drucken, gutes, weißes Papier dazu nehmen und 8 Exemplare dem Ober-Consistorium zuschicken.«

Auch hier erfahren wir allerlei Neues: über Ritschs persönliche Qualitäten und über den Inhalt und die äußere Ausstattung seiner Zeitung, von der sich bedauerlicherweise keine einzige Nummer erhalten hat. Nur ihr Titel ist bekannt: »Leipziger Einkommende Ordinar- und Postzeitung«. Vermutlich war es ein Wochenblatt.

Seit dem 1. Januar 1660 gab dann R i t s c h — der Erneuerung seines Privilegs gewärtig, die aber erst am 1. Mai, und zwar auf zwölf weitere Jahre erfolgte — eine neue Zeitung heraus. Wenn es nicht doch dieselbe war, nur unter anderem Titel: »Neueinsauffende Nachricht von Kriegs- und Weltthändeln«. Gleich am Anfang erschien sie sechsmal in der Woche, vom 29. April ab aber täglich! Das erste Tageblatt der Welt, allerdings nur für kurze Zeit. Zu solcher Erscheinungshäufigkeit — sieben Nummern in der Woche — haben es deutsche Zeitungen erst am Anfang des vorigen Jahrhunderts wieder gebracht.

Wohl unmittelbar, nachdem dem R i t s c h sein Privileg verlängert worden war, machte aber der Leipziger Postpächter C h r i s t o p h M ü h l b a c h geltend, daß ihm »die Ausfertigung der Zeitungen vermöge seiner Bestallung eigentlich zustehe«, mit dem Erfolge, daß ihm, »damit er seiner Befugnis nicht gänzlich entfremdet werde, auch schon jetzt (i. J. 1665!) gestattet sein möge, wöchentlich für sich ein paar Blätter absonderliche Postzeitungen zu drucken.«

Hinsichtlich dieses »Zeitungsers« hat sich nun ein älterer Vermerk vom 4. Juli 1651 in der Sammlung Geschriebener Zeitungen des Mecklenburg-Schwerinschen Geh. und Haupt-Archivs zu Schwerin erhalten: »Bestallung des Postmeisters C h r i s t o p h M ü h l b a c h zu Leipzig wegen Ueberschickung von Schreiben und wöchentlichen Avisen »hin und her«, mit der Weisung, ihm »gleich dem Berliner Postmeister auch jährlich 12 Taler entrichten und zahlen zu lassen.«

Im allgemeinen erklärte sich M ü h l b a c h damit einverstanden. Nur hinsichtlich der Avisen machte er Schwierigkeiten: »die wöchentliche gedruckte Zeitung koste jährlich 8 Taler und wäre nebst Porto nicht unter 12 Talern zu liefern, außerdem wäre Berlin mit Leipzig — als großer Durchgangsstation — nicht zu vergleichen«. Am 1. September wurde daraufhin die Zeitung extra zu dem genannten Preise bestellt. Leider ist nicht gesagt, um was für eine es sich dabei handelte. Vermutlich war es R i t s c h s »Leipziger Zeitung«, deren Anfänge doch wohl nicht nur bis auf den 1. Januar 1660, sondern bis auf das Jahr 1649 zurückgingen.



# 40 Jahre Hermann Beyer Verlag · Leipzig



Wir empfehlen den Sortimentsbuchhandlungen unsere gangbaren Sammlungen:

## „Dr. Königs Erläuterungen zu den Klassikern“

Diese Erläuterungen stellen ein bewährtes Hilfsmittel in der Hand des Lehrers und der Schüler dar, darüber hinaus sollen sie aber jedermann die Lektüre unserer Klassiker erleichtern und restlos verständlich machen. Durch Bearbeitung der modernen Werke unserer Dichter und Schriftsteller der jüngeren Generation wird die Sammlung laufend erweitert. Es sind bis jetzt 247 Bände zum Preise von je 60 Pfg. lieferbar.

\*

## „Wie baue ich mir selbst“

Eine Sammlung von Anleitungen zur Selbstherstellung von Maschinen, Fahrzeugen für Wasser, Land und Luft, von Werk- und Spielzeugen, Lehrmitteln und Gebrauchsgegenständen aller Art zur Verwendung in Haus und Hof, Garten und Werkstatt.

Der gewaltige Fortschritt der Technik brachte es mit sich, daß wir neben eigentlichen Bastlarbeiten wie Experimentiergeräten, Lehrmitteln und Spielzeugen auch andere Selbstbauanleitungen bringen mußten, die vielleicht nicht mehr in den Rahmen einer Bastelarbeit zu rechnen sind. Neueste Bauanleitungen, z. B. Benzinmotor, Segelflugzeug, Motorboot, Wochenendhaus, Kleinkraftwagen usw. haben den Interessentenkreis der Sammlung gewaltig erweitert.

Sortimentsbuchhandlungen mit Kundschaft aus Handwerkskreisen erzielen nach unseren Erfahrungen die besten Umsätze. Unsere Selbstbauwerke sollten ständig ein Plätzchen im Schaukasten oder hinter der Ladentür haben. Das Sortiment schafft sich damit einen neuen Kundenkreis von Menschen, die eine Buchhandlung sonst nur selten betreten.

265 Bände zum Preise von je 80 Pfg. lieferbar.

Aus der großen Anzahl unserer einzelnen Verlagswerke können wir zur Zeit folgende bestens empfehlen:

## Dr. Königs Mentor

Taschenbuch für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten.

Große Ausgabe: Halbleinen RM 1.-, Ganzleinen . . . . . RM 1.40

Kleine Ausgabe: in 3farbigem Kartonumschlag . . . . . RM -.20

Schülerfreund, Taschenmerkbuch, 64 Seiten, 2farbiger Kartonumschlag. Das beste Werbemittel fürs Schulbüchergeschäft. Preis je 6 Pfg.

\*

Es erscheinen im Verlage der Schwesterfirma

## Ed. Wartig<sup>®</sup> Verlag (Ernst Hoppe), Leipzig

die Sammlung

## „Professor Düngers Erläuterungen zu den Klassikern“

Die älteste und angesehenste Sammlung von Erläuterungen 99 Bände zum Preise von je RM 1.50

Ferner folgende Sammlungen, die früher im Verlage von Wilh. Engelmann, Leipzig, erschienen:

„Aufgaben (erweiterte Dispositionen) aus klassischen Dramen, Epen und Romanen sowie aus epischen und lyrischen Gedichten.“

Begründet von Geh. Regierungsrat Dr. H. Heinze und Prof. W. Schröder. Neubearbeitungen von Prof. Dr. Ferd. Leeb.

„Aufgaben aus der deutschen Prosalectüre der Prima.“

Von Oberschulrat Prof. H. Prohasel und Studiendirektor Dr. J. Wahner.

„Aufgaben aus d. religiösen Unterrichtsstoff der höheren Schulen.“

Von Studiendirektor Dr. Paul Pachaly, Pfarrer.

„Sammlung praktischer Anleitungen zum Disponieren deutscher Aufsätze.“

Von Geh. Regierungsrat Dr. H. Heinze.



Alle unsere Sammlungen geben wir gern in Kommission mit jährlich einmaliger Abrechnung.



Verlagszeichen

im Jahre 1833

### **Breitkopf & Härtel in Leipzig**

bei Gründung des „Vereins der Buchhändler zu Leipzig“ selbst schon weit mehr als hundertjährig, sind auch in den vergangenen hundert Jahren dem Grundsatz treu geblieben, auf erprobtem Alten fußend wertvolles Neues in ihr weites Arbeitsfeld einzubeziehen. Der Buchverlag, ursprünglich geistiges Gut aus allen Gebieten von Kunst und Wissenschaft umfassend, legt jetzt seinen Schwerpunkt auf die Musikwissenschaft, berücksichtigt aber auch das Gebiet der schönen Literatur und des zeitgeschichtlichen Bilderwerkes. Der Musikverlag als Originalverlag Haydns, Beethovens, Schumanns, Chopins, Mendelssohns, Liszts und Wagners gab einem Jahrhundert verlegerisch die musikalische Richtung; als Veranstalter der Kritischen Gesamtausgaben der Klassiker von Palestrina bis Brahms schuf er die wissenschaftlichen Grundlagen für Musikpflege und Forschung; mit den Bibliotheken für den praktischen Gebrauch, ihren Werken aus allen Gebieten und Zeiten bietet er das Handwerkszeug für das Musikleben der ganzen Welt. Die Edition Breitkopf hat sich den Erdkreis erobert. Das Kommissionsgeschäft vertritt mehrere hundert in- und ausländischer Musikalienhandlungen auf dem Leipziger Platz und unterhält umfangreiche Auslieferungsläger; es ist zugleich auch die amtliche Auslieferungsstelle der Reichsdruckerei Berlin. Neben ihm ist Breitkopf & Härtels Musikalien-Groß-Sortiment der Lieferant für nach vielen Hunderten zählende Buch-Sortimenter, Instrumenten- und Musikalienhandlungen. Die technischen Zweige, durch Breitkopfs Notensatz und Härtelsche Notentitel, durch Breitkopf-Fraktur und Härtel-Antiqua dem Kenner wie dem Laien bestens bekannt, dienen mit modernen Einrichtungen allen Zweigen des gesamten Buchgewerbes

Verlagszeichen



im Jahre 1933

## **Das Druckhaus Breitkopf & Härtel**

seit der Reformationszeit ununterbrochen im Betriebe, 1719 an die erfindungsreichen Breitkopf, dann an die tatkräftigen Härtel und ihre Nachkommen gelangt, hat sich in diesen Jahrhunderten allezeit, und so auch jetzt trotz aller Schwere der Zeit auf der Höhe druckgewerblicher Leistungen gehalten. Dem deutschen Verlagshandel stellt es die folgenden wohlausgestatteten Betriebszweige zur Verfügung, die es ermöglichen, daß ein zur Drucklegung übergebenes Manuskript das Haus als fertiges Buch verlassen kann. Die Buch- und Kunstdruckerei mit 30 Setzmaschinen und 48 Schnellpressen ist besonders auf die Herstellung wissenschaftlicher Werke und Zeitschriften eingerichtet, und der Illustrations- und Mehrfarbendruck findet sorgsamste Pflege. – In der Notenstich- und -druckabteilung wird neuerdings auch der mehrfarbige Offsetdruck gepflegt, wozu eine Anzahl neuzeitlicher Maschinen zur Verfügung steht. Es wird auch hier ganz besonders darauf geachtet, daß nur Qualitätsarbeit das Haus verläßt. Besondere Sorgfalt wird dem Behaltdruck gewidmet, einem Wiedergabe-Druckverfahren für vergriffene Drucke, von denen Satz oder Platten nicht mehr vorhanden sind. – Die Buchbinderei übernimmt das Broschieren oder Einbinden der Bücher und Musikalien.

---

**Breitkopf & Härtel in Leipzig**

# Johannes Brahms

ist der Jüngste unter den Großmeistern der Musik, deren Schaffen der Verlag Breitkopf & Härtel eine der Monumental-Ausgaben widmete, die für die ganze Welt richtunggebend geworden sind. Wie die Kritischen Gesamtausgaben der Werke eines Bach, Mozart, Beethoven usw. nicht nur die wissenschaftlichen Grundlagen für die unverfälschte Erhaltung musikalischen Schrifttums bilden, sondern auch zum Fundament der Bibliotheken für den praktischen Gebrauch wurden, so sind auch auf den das Lebenswerk Johannes Brahms' umfassenden 26 Folianten die lückenlosen Ausgaben für den praktischen Gebrauch aufgebaut, die in Breitkopf & Härtels Konzert-Bibliotheken und in der Edition Breitkopf in weit über zweihundert Einzelausgaben im unverfälschten Urtext vorliegen. – Stets war es das Bestreben des Verlages, das Bild der großen Meister durch biographische und literarische Standardwerke zu vervollständigen und zu runden. Das wird bei Brahms geschehen durch das noch vor dem hundertsten Geburtstag des Meisters erscheinende Werk Alfred von Ehrmanns „Johannes Brahms Weg, Werk und Welt“.

---

**Breitkopf & Härtel in Leipzig**

## **Felix Dahn**

und die Gesamtausgabe seiner Werke bildet den Kern der Verlagsgruppe „Schöne Literatur“ des Buchverlages Breitkopf & Härtel. Aus dieser Gesamtausgabe sind die Einzelausgaben der Romane aus der Völkerwanderung und der Erzählungen herausgewachsen, die neuerdings unter dem Titel „Deutsche Romane“ in zwei Reihen zu volkstümlichen Preisen zusammengefaßt wurden. Das Hauptwerk Felix Dahns, der gewaltige historische Roman „Ein Kampf um Rom“ gehört der Weltliteratur an und kann heute in der Zeit nationaler Erhebung wieder mehr denn je als das Buch des deutschen Menschen gelten. Die einbändige ungekürzte Volksausgabe hat dieses Buch, in dem der Dichter Worte von sittlicher Größe und Reinheit, von Vaterlandsliebe und Seelenadel findet, die vor allem auch auf die idealer Gesinnung offene Jugend erhebend und veredelnd wirken, ungezählten Volksgenossen erneut zugänglich gemacht. Die gewaltige Schilderung des Heldenkampfes eines rings von Feinden umgebenen Volkes um Freiheit und Art ist ein Spiegelbild unseres heutigen Erlebens, eine Verkörperung deutschen Wesens und deutscher Gesinnung, der nichts Ähnliches an die Seite gestellt werden kann.

---

**Breitkopf & Härtel in Leipzig**



Blick vom ersten Hof auf das alte Gebäude in der Querstraße

# F. A. BROCKHAUS

## LEIPZIG · QUERSTRASSE 16

GEGRÜNDET 1805



**Volkstümliche Nachschlagewerke** (Der Große Brockhaus in 20 Bänden, Der Neue Brockhaus in 4 Bänden, Der Kleine Brockhaus in 1 Band, Der Volks-Brockhaus) **Wörterbücher** / **Große und kleine Reisewerke** (u. a. Andrée, Admiral Byrd, Alexandra David-Neel, Filchner, Hedin, Martin Johnson, Nansen, Freiherr von Oppenheim, Colin Roß, Paul Schebesta, Schweinfurth, Scott, Slatin Pascha, Stanley, Alfred Wegener, C. L. Woolley) / **Naturwissenschaften** / **Bilderwerke** (Kurt Hielscher) / „Alte Reisen und Abenteuer“ / „Reisen und Abenteuer“

**KOMMISSIONSGESCHÄFT · EXPORT-BUCHHANDLUNG**  
Neu von A-Z



# DER GROSSE BROCKHAUS



## Dürr'sche Buchhandlung

Leipzig C 1

Querstraße 14

Gegründet 1656

*In den 276 Jahren ihres Bestehens hat sie immer der Volksbildung gedient. Im Mittelpunkt ihres Aufgabenkreises steht die Schule. Ihr widmet sie den literarischen Jubiläums-Handweiser zu den deutschen Landeslehrplänen für die Volksschule*  
**Lehrplan - Lehrbuch, 2., durchgesehene Auflage**  
*der, als ein Verlagsverzeichnis zugleich, jedem Interessenten gern kostenfrei zugesandt wird.*

*Die Dürr'sche Buchhandlung gliederte sich zwei Tochterfirmen an:  
den Bilderbücher- und Jugendschriftenverlag Hegel & Schade, gegr. 1854,  
und den populärwissenschaftlichen Verlag Dürr & Weber, gegr. 1919.*



Verlag für Geschichte und für Lebens- und Seilreform

Leipzig C 1 Inselstraße 23—25



für den Tag des Buches und Ostern

HEFT 2 1933

erscheint am 6. März

Für dieses Heft ist u.a. folgendes vorgesehen:

**Bücher für evangelische Kreise**

Auswahl und Bericht von Syndikus H. Gaede

**Bücher für katholische Kreise**

Verzeichnis und Besprechung der wichtigsten Geschenkwerke von Eduard Schröder

**Sonstige Geschenkbücher aller Art**

**Bücher über Italien**

Im Hinblick auf die Reisen zum heiligen Jahr und in den italienischen Frühling

**Kurzbesprechungen**

**Verzeichnis der Neuerscheinungen der letzten Zeit „Wähle und kaufe!“**



Verlag

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Werbezettelschrift „Nimm und lies!“

## Nietlispach Kochbücher

Einzig in ihrer Art

Mit zahlreichen Buntbildern  
nach farbenphotographischen Aufnahmen



Neu!

Neu!

Mit 210 Buntbildern nach Farbenphotos  
und 115 Abbildungen wichtiger Handgriffe  
Über 3000 erprobte Rezepte

672 S. - Format 18:25 cm - Ganzleinenband 28 RM

Ferner erschienen folgd. 6 Spezial-Kochbücher:



Ganzleinenbände



4.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



3.80 RM



4.80 RM

Alle 6 Spezial-Kochbücher in Geschenkhülse RM 25.-

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin / Leipzig



# Neue Ausgaben und Neuauflagen

## Selicitas Rose Die vom Sunderhof

Roman · Ganzleinen RM 6.50

„... Die Gestalten dieses Bauerngeschlechtes erscheinen wie aus härtestem Holz geschnitten. Und bei aller Wortkargheit und allem tragischen Geschehen leuchtet Humor auf und scheint auch Sonnenglanz über das Duster der Heide. Die starke Gestaltungskraft der Dichterin hat hier eins ihrer besten Bücher geschaffen.“ (Darmstädter Tagblatt)

## MAX DERI DIE STILARTEN

der bildenden Kunst im Wandel von  
**ZWEI JAHRTAUSENDEN**

Mit 48 Abbildungen

Ganzleinen RM 4.80 · Engl. Broschur RM 3.80

„Wer zwei Jahrtausende Stilgeschichte begreifen und ihre Kunstwerke sehen lernen will, der lasse sich von Deris (mit schönen scharfen Photos versehenem) Buche führen.“  
(Dortmunder Generalanzeiger)

## Platen Die neue Heilmethode

Lehr- und Nachschlagewerk der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege und der naturgemäßen Heilweise mit Einschluß der Homöopathie, Biochemie, Pflanzenheilkunde, der elektrischen und Licht- sowie seelischen Behandlung

Herausgegeben von 50 praktischen Ärzten,  
Hygienikern und Pädagogen

Neue revidierte Auflage. 1598 Seiten, 567 Textabb., 37 farbige u. schwarze Tafeln u. 10 zerlegbare Modelle, darunter die Frau in etwa  $\frac{1}{4}$  der natürlichen Größe  
3 Prachtbände in Lexikonformat · Ganzleinen RM 38.—

**Vorausbestellungspreis RM 33.—**, gültig nur bis 30. April 1933; nach diesem Termin RM 38.—

Z

## Irrtümer der Medizin Neue Gedanken über das Blut- u. Nierenproblem

von

**Prof. Kurt Bergel**

Mit 18 Abbildungen · Preis kart. RM 3.—

Eine aufsehenerregende Schrift, in der der bekannte und erfolgreiche Homöopath eine völlig neue Gesamtanschauung von den Aufgaben und der Tätigkeit der wichtigsten Organe des Körpers bietet und das Wesen von Gesundheit und Krankheit aus ganz neuen Grundlagen heraus erfaßt! Für Ärzte u. Laien gleich interessant.

Z

## Praktische Menschenkenntnis

Der Weg zur Ergründung der Veranlagung und des Charakters durch Physiognomie, Gehirn- und Schädellehre, Handformenkunde und Graphologie unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse und Erfahrungen allgemeinverständlich dargestellt. Ein Lehrgang zum Selbststudium

Herausgegeben von bedeutenden Fachwissenschaftlern

Mit 688 Textabbildungen, Bildnissen, Schriftproben-Faksimiles, Photos von Händen, Totenmasken, Tafeln, einem zerlegbaren farbigen Kopf- und Gesichtsmodell und einem Graphometer

Format: 20,5:29 cm, Umfang 588 Seiten

Neue Auflage. Preis in Ganzleinen RM 34.—

## Der Krieg 1914/19 in Wort und Bild

Eine ausführliche Geschichte des Weltkrieges in chronologischer Darstellung

Die Kämpfe zu Lande, zu Wasser und in der Luft auf den europäischen und außereuropäischen Kriegsschauplätzen. Der Ausbruch der Revolution in Deutschland, das Zusammentreten der Nationalversammlung und der Friedensschluß.

1830 Seiten Text, über 2000 Abbildungen, photograph. Aufnahmen, Karten, Pläne sowie zahlreiche Buntbilder.

Neue Ausgabe

in 2 Prachtbänden Ganzleinen RM 48.—

(Format 22,5:31,5 cm)

**Berlin · Deutsches Verlagshaus Bong & Co. · Leipzig**

# Otto Harrassowitz · Leipzig

Internationale Buchhandlung · Antiquariat · Verlag

## DIE SORTIMENTSABTEILUNG

liefert Bücher und Zeitschriften aus allen Wissensgebieten in jeder Sprache aus allen Ländern der Welt unter dem Motto

*aus allen Ländern — nach allen Ländern.*

Direkte Verbindung mit und Import aus allen Kulturzentren der ganzen Erde, nicht nur Europas und Amerikas, besonders auch der slavischen Länder und des gesamten Orients.

## DAS ANTIQUARIAT

veröffentlicht Kataloge über die von ihm gepflegten Gebiete: Orientalia, Slavica, Judaica, alte und neue Sprachen, Bibliographie und andere Zweige der Geisteswissenschaften.

## DER VERLAG

betätigt sich auf den Gebieten der Orientalistik, Linguistik und der Bibliothekswissenschaft.

\*

Vertreter zahlreicher in- und ausländischer gelehrter Gesellschaften und Institute, von deren Veröffentlichungen ein Auslieferungslager unterhalten wird.

1884

50

1933

JAHRE

## Zentralblatt für Bibliothekswesen

*Mit einem durch Inhalt und Umfang (232 Seiten mit 6 Tafeln) besonders bemerkenswerten Doppelheft eröffnete das Zentralblatt für Bibliothekswesen den Jubiläumsjahrgang 1933 seines 50-jährigen Bestehens.*

Das Heft mit seinen 18 größeren Aufsätzen und zahlreichen kleineren Mitteilungen gibt ein Spiegelbild von Art und Wesen des ZfB und von der in den 50 Jahren seines Bestehens geleisteten Arbeit. Es zeigt, daß das ZfB nicht nur das umfassende deutsche, sondern auch das wirklich international eingestellte Fachblatt ist, das fast alle bedeutenden

Persönlichkeiten der Bibliothekswissenschaft Deutschlands und des Auslandes zu seinen Mitarbeitern zählt.

Ich bitte das Sortiment dieses für das deutsche und internationale Bibliothekswesen wichtige Ereignis für die Propaganda auszunutzen. — Prospekte und Programmhefte stehen kostenlos zur Verfügung.

*Einzelpreis des Jubiläumsheftes RM 10.—*

*Preis des kompletten Jahrganges RM 26.—*

OTTO HARRASSOWITZ · LEIPZIG



# E. A. Rittler, Leipzig C1

Königstraße 8

Banken: Reichsbank Giro-Konto, Leipzig \* Commerz- und Privat-Bank, AG., Filiale Leipzig, Depositentkaffe M. \* Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Buchhandel, Leipzig. \* Postscheckkonto Leipzig Nr. 2851

Fernruf 21089 Telegramme: Rittler Buchhandlung Leipzig

**Kommissionsgeschäft.** Individuelle Vertretung von in- und ausländischen Verlagshäusern, Sortimentsbuchhandlungen, Antiquariaten. Besorgung sämtlicher in- und ausländischer Bücher. Durch den „Empfohlenen-Dienst“ werden Bestellungen, die mit der ersten Frühpost eintreffen, am selben Tage erledigt, falls das Verlangte in Leipzig lieferbar ist. Großgeschäft für Zeitschriften usw. Große trodene Lagerräume. Vermittlung von An- und Verkäufen.

**Verlag.** Neu sind erschienen:



Hans Sebastian Schmid, Anleitung zur Kunst-Stil-Unterscheidung für Laien, Kunstfreunde und Gewerbetreibende. Die Kennzeichen aller wichtigen Stilarten mit besonderer Berücksichtigung des neuesten Kunstschaffens. 8., verbesserte und bereicherte Auflage mit 380 Abbildungen. 1932. Fein kartoniert RM 2.-

Erich Stiller, Grundzüge der Geschichte und der Unterscheidungslehren der evangelisch-protestantischen und römisch-katholischen Kirche. Aufs neue bearbeitet von Max Julius Büttner. 31. Auflage. 1933. Preis 10 Rpf.

Dr. H. M. Hain, My Visit to England. Especially written for foreign students of English. 1932. Fein kartoniert RM 3.-

Dr. H. M. Hain, Spelling by Means of Homonyms. 1548 sentences containing 3000 homonyms. An interesting and practical method. With phonetic key arranged by Prof. K. Freiherrn von Hatzdorf. Fein kartoniert RM 3.-

The English Literary and Educational Review for Continental Readers. A modern quarterly periodical of information. Schriftleiter Paul Hempel. (März, Juni, September, Dezember.) Jährlich RM 2.75; einzelne Nummern 80 Rpf.

**The Anglo-Saxon Book Agency.** Besorgung aller englischen und amerikanischen Bücher und Zeitschriften.

Werner Kaufsch

## Menschen in Not!

Kritische Betrachtungen  
zur Zeitgeschichte  
1911—1932

**RM 3.50**

Die wahren Ursachen der  
deutschen Krise!



H. M. Heidrich

## Goethe

Sein Leben und Wirken  
in Sonetten  
Mit künstlerisch aus-  
geführten Illustrationen

**RM 2.-**

„Ein persönliches Bekenntnis  
zu Goethe“

Verlag Wilhelm Hartung Inh. Rolf Hartung, Leipzig C 1

Für Österreich: Hermann Goldschmidt, Wien I - Für Holland: Meulenhoff & Co., Amsterdam C

Für Polen: Kosmos Sp. z o. o., Poznań - Für die Schweiz: A. Meyer-Eibert, Torgan b. St. Gallen

## *Neuerscheinungen seit 1. Juli 1932*

**Lehrbuch der chemischen Technologie.**

Von Prof. Dr. H. Ost; neu bearbeitet von Prof. Dr. B. Rassow. 18., neubearbeitete Auflage 1932. VIII und 896 Seiten mit 359 Abbildungen und 12 Tafeln. Preis geheftet 19 RM, in Ganzleinen 19.80 RM.

**Maschinenelemente.** Von Prof. Dr.-Ing. K. Laudien. Fünfte, vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Unter Mitarbeit von Prof. H. Edert, Kiel, und Studienrat Dipl.-Ing. L. Quantz, Stettin. Band II. Geheftet 22.40 RM, Ganzleinen 24 RM.

**Schiffs-Dieselmotoren.** Ein Handbuch für Schiffingenieure, Betriebsingenieure u. Konstrukteure. Von Dipl.-Ing. Wilh. Ulrich. Mit 366 Abbildungen und 1 Tafel. Preis 15 RM, in Ganzleinen 16 RM.

**Die Weberei.** Von Oberstudiendirektor Professor Ernst Gräbner. Sechste, neubearbeitete und vermehrte Auflage 1932. 628 Seiten mit über 1100 Abbildungen im Text und auf 21 Tafeln, davon 4 im Buntdruck. Preis in Pappe 13.60 RM, Ganzleinen 14.40 RM.

**Einfache Wagnerarbeiten.** 52 Vorlagen und Textheft mit Anlagen von Gewerbeschuldirektor Grüninger und Gewerbeschulrat Oertle. 5. Aufl. 3.95 RM.

**Die süße Festtafel.** 130 neue Entwürfe für Tafelaufsätze, Karamellarbeiten, Torten und Dessert. Von Konditormeister Arnold Boy, Berlin. Preis 3.50 RM.

**Wärmemechanik und Mechanik der Gase und Dämpfe.** Von Prof. Dipl.-Ing. G. Haberland. 2., neubearb. Auflage. 92 Seiten mit 29 Abb. Preis 2.10 RM.

**Kirchenheizung.** Von Dr.-Ing. G. Wagener. 1.30 RM

**Installation von Warmwasseranlagen.** Von Ing. Alfred Nauck. Mit 79 Abbildungen. Erscheint Frühjahr 1933. Preis etwa 4.80 RM.

**Baustoffkunde.** Von Reg.-Baumeister a. D. Stud.-Rat Wendehorst. 3., verbesserte Auflage. 127 Seiten. 1.80 RM.

**Landwirtschaftliche Baukunde.** Von Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. Jaekel. 2., verbesserte Auflage. 63 Seiten. -.90 RM.

**Mechanik - Aufgaben, Bd. III: Dynamik. Mechanik der Flüssigkeiten und Gase.** Von Prof. E. Menge. 2. Auflage. 192 Seiten mit Abbildungen. 5.60 RM.

**Das neue Patent- und Gebrauchsmusterrecht.** Von Patentanwalt Bernh. Bomborn. 245 Seiten. (Bibliothek der gesamten Technik Band 400.) Dritte Auflage. 1932. Preis 3.40 RM.

**Tafel der Viertel-Quadrate** aller Zahlen von 1—20009 zur Erleichterung des Multiplizierens vierstelliger Zahlen. Mit vielen Ratschlägen für das praktische Rechnen in Handel, Gewerbe und Wissenschaft. Zusammengestellt von Prof. Dr. J. Plassmann. 1935. Preis 6.40 RM.

**Grundriß der klinischen Diagnostik der inneren Krankheiten der Haustiere.** Von Prof. Dr. B. Malkmus. 11. Auflage, neubearbeitet von Prof. Dr. Th. Oppermann. Preis geheftet etwa 8.60 RM, gebunden etwa 9.50 RM.



Deutschlands Zusammenbruch 1918  
veranlaßte den Verlag K. F. Koehler, sich  
ausschließlich auf die Veröffentlichung  
von Werken einzustellen, die deutschen  
Geist atmen und die Erinnerung an deut-  
sche Taten und deutsche Kultur hoch-  
halten. Die geistige Krise ist überwunden.  
Das Verlangen nach lebensbejahender  
vaterländischer Literatur ist groß. Aber  
das Geld ist knapp. Darum bringen wir  
jetzt die volkstümlichsten unserer Erleb-  
nisbücher in schmucken Ganzleinenbän-  
den für nur 2.85 M. in der Sammlung:

## Die Koehler-Reihe

---

K. F. Koehler / Koehler & Amelang / Leipzig

Z

---

# Das eigene Heim der Genossenschaft



## **Kommissionshaus**

*Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler  
e. G. m. b. H.*

**LEIPZIG C 1**

*Egelstraße 9 — Postschließfach 212*

### *Das Kommissionshaus*

betreibt das buchhändlerische Kommissionsgeschäft auf genossenschaftlicher Grundlage. Sein Bestreben ist auf eine möglichst preiswerte und billige Bedienung seiner Mitglieder gerichtet. Die mustergültigen Einrichtungen des Betriebes verbürgen eine reibungslose, pünktliche Erledigung der Geschäfte.

### *Das Kommissionshaus*

übernimmt Verlagsauslieferungen zu den günstigsten Bedingungen. In den eigenen Räumen stehen umfangreiche, trockene Lagerräume zur Verfügung. Lagermiete wird nicht erhoben.

### *Das Kommissionshaus*

hat während seines über 25jährigen Bestehens ein schönes Stück berufsständischer Gemeinschaftsarbeit geleistet. Seine Devise lautet:

**Alle für Einen! Einer für Alle!**



# Schaubek

B r i e f m a r k e n - A l b u m

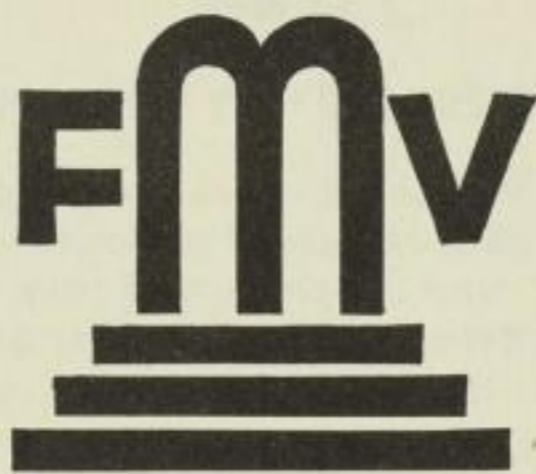
w e l t b e k a n n t

Vor 59 Jahren erschien das erste Schaubek-Album,  
und 50 Jahre bestehen die Permanent-Ausgaben,  
die eine eigene Erfindung des Verlages sind.

---

C. F. L Ü C K E • V E R L A G • L E I P Z I G

---



V E R L A G F Ü R P H I L O S O P H I E  
U N D G E I S T E S W I S S E N S C H A F T E N

**FELIX MEINER VERLAG LEIPZIG INSELSTR. 23/25**

## VOLKSAUSGABEN

gängiger Romane



G U S T A V S C H R Ö E R

# Die Flucht aus dem Alltag

Ein Buch der Erinnerung

**31.-40. Tausend · In Leinen M. 2.85**

„Einkehr, Selbstbesinnung, Loslösung von des Tages Geschäften, ein Wollen hinauf und empor — das ist die Sonne, die über allem Alltag leuchten muß. So ist das Buch ein hohes Lied vom deutschen Familienleben.“ Königsberg. Hartungsche Zeitung

AUGUST HINRICHS

# Das Volk am Meer

Roman

**31.-36. Tausend · In Leinen M. 2.85**

„Dieses Buch hat Seele und Wucht zugleich. Und wenn wir es aus den Händen legen, klingt es unaufhaltsam in uns nach: Landvolk lebt frei auf seiner Scholle oder geht mit seiner Scholle unter.“  
Deutsche Zeitung

---

6 Exemplare auch gemischt einmalig mit Vorzugsrabatt laut beiliegendem Verlangzettell

---



VERLAG VON QUELLE & MEYER IN LEIPZIG



Die **Dritthörs Rundfunk**  
Funk Post

Die grosse **ILLUSTRIERTE** für alle Rundfunzhörer!

Der **SICHERE VERDIENST** für den Buchhandel

VERLAG  
ROTHGIESSER & DIESING AG  
BERLIN  
N 24

G.

# Verteilung von Rundschreiben

Täglich ergänztes Adressenmaterial

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat in seiner **Adressen-Abteilung der Bestell-Anstalt** Adressen mit der *Adrema* herstellen lassen, so daß ununterbrochen die Berichtigung der Adressenplatten stattfinden kann. — Auf folgende Vorzüge wird besonders hingewiesen: I. Jede neu gemeldete Firma wird sofort geprägt und in die Liste eingeordnet. II. Ebenso werden die Firmen, die erloschen sind, täglich ausgeschieden. III. Die Wohnungsveränderungen können ständig berücksichtigt werden. IV. Beim Kommissionswechsel erfolgt in der Belieferung keine Verzögerung. — So bieten wir ein brauchbares Adressenmaterial, daß jeder Verleger für seine Prospekte und Rundschreiben beim direkten Postversand und Versand über Leipzig gern verwendet. Die Adressen sind auf *gummierten und geschnittenen Streifen* zu haben.

Zur Versendung von Prospekten über Leipzig sowie durch Post empfehlen wir:

1. **Eine ausgewählte Buchsortiment-Adresse**, enthaltend 2800 Sortiment-Firmen, davon verkehren über Leipzig 2478 und direkt 322. M. 9.50  
Auf gelieferte Briefumschläge gedruckt M. 15.50
2. **Sämtl. Buchsortimenter**, 7723 Firmen, davon verkehren über Leipzig 5808 Firmen und direkt 1915 Firmen. M. 22.50  
Auf gelieferte Briefumschläge gedruckt M. 36.50
3. **Sämtl. Musiksortimenter**, 2980 Firmen, davon verkehren über Leipzig 2596 und direkt 584 Firmen. M. 16.25
4. **Reine Musikalienhändler** (Sortiment u. Verlag), 1194 Firmen. Dieselbe enthält 755 Musikalien-sortimenter und 439 Musikalien-verleger. Davon verkehren über Leipzig 574 Musiksortimenter und 358 Musikverleger, direkt 181 Musiksortimenter und 81 Musikverleger. M. 5.40  
Auf gelieferte Briefumschläge gedruckt M. 6.30
5. **Katholische Adressen**, 881 Firmen, die für katholische Literatur Interesse haben. Davon verkehren über Leipzig 752 und direkt 149 Firmen. M. 8.—
6. **Bahnhofsbuchhandlungen**, 194 Firmen, davon verkehren über Leipzig 94 Firmen und direkt 77 Firmen, sowie 23 italienische Bahnhofsbuchhandlungen. M. 2.70
7. **Verleger-Adressen**, 3054 Verleger-Firmen, davon verkehren über Leipzig 2552 und 722 direkt. M. 10.—  
Auf gelieferte Briefumschläge gedruckt M. 15.—
8. **Reise- und Versandbuchhandlungen**, 674 Firmen, davon verkehren über Leipzig 415 und direkt 259 Firmen. M. 8.—
9. **Evang. Buchhandlungen**, 1122, davon verkehren über Leipzig 994 und direkt 128. M. 9.—
10. **Reine Antiquare** 307, davon über Leipzig 153 und direkt 154. M. 2.70
11. **Sämtliche Antiquare** 1665, davon über Leipzig 1178 und direkt 485. M. 15.50
12. **Bade- und Kurortbuchhandlungen**, 631 Firmen, davon verkehren über Leipzig 472 und direkt 159. M. 8.—
13. **Reine Kunsthandlungen**, 155 Firmen, davon verkehren über Leipzig 55 und direkt 102. M. 2.70
14. **Sämtl. Kunsthandlungen**, 2272 Firmen, davon verkehren über Leipzig 1786 und direkt 486. M. 15.50
15. **Kunstverleger**, 174 Firmen, davon verkehren über Leipzig 99 und direkt 75. M. 2.70
16. **Leihbibliotheken**, 840 Firmen, davon verkehren über Leipzig 659 und direkt 201. M. 8.—
17. **Journal-Lesezirkel**, 197 Firmen, davon verkehren über Leipzig 159 und direkt 38. M. 2.70
18. **Universitäts-Buchhandlungen**, 252 Firmen, davon verkehren direkt 50 Firmen. M. 2.70
19. **Grosso-Buchhandlungen**, 158 Firmen, davon verkehren direkt 55 Firmen. M. 2.—
20. **Buchhandlungen für Rechts- u. Staatswissenschaften**, 304 Firmen, davon verkehren direkt 38. M. 3.—
21. **Deutsche und ausländische Export- und Importbuchhandlungen**, welche das deutsche Buch vertreiben, 245 Firmen, davon verkehren direkt 62 Firmen. M. 3.—
22. **Lehrmittelhandlungen**, 401 Firmen, davon verkehren direkt 89 Firmen. M. 3.—
23. **Landkartenhandlungen**, 119 Firmen, davon verkehren direkt 21 Firmen. M. 2.—
24. **Schulbuchhandlungen**, 243 Firmen, davon verkehren direkt 41 Firmen. M. 2.50
25. **Zeitschriftenhandlungen**, 902 Firmen, davon verkehren über Leipzig 379 und direkt 523 Firmen. M. 9.—
26. **Buchhandlungen für Medizin**, 348 Firmen, davon verkehren direkt 57 Firmen. M. 3.—
27. **Buchhandlungen für Naturwissenschaften**, 236 Firmen, davon verkehren direkt 38 Firmen. M. 2.25
28. **Buchhandlungen für Technik**, 213 Firmen, davon verkehren direkt 31 Firmen. M. 2.—

Sämtliche Adressen können direkt von uns bezogen werden.

Die Kosten der Versendung betragen freibleibend:

Für 1000 zu adressieren M. 2.25

Für 1000 einmal falzen und adressieren M. 3.55

Für 1000 zweimal falzen und adressieren M. 4.70

mehrfach falzen entsprechend mehr

Eine Beilage in Prospekt legen für 1000 M. 1.80

1000 Prospekte in Briefumschlag legen M. 2.70

1000 Prospekte frankieren M. 1.80

Sollen die direkt verkehrenden Firmen Rundschreiben erhalten, werden Briefumschläge berechnet und Porto erhoben.

Die Adresse umfaßt einen Raum 9×5 cm. — Wir bitten, bei Herstellung der Prospekte darauf Rücksicht zu nehmen, damit nicht Text verklebt wird.

Die Sammlung von neuen Adressen wird fortgesetzt. Nach Ländern und Provinzen geordnet liegen fertig vor:

	Firmen	M.
Sachsen .....	619	8.—
Thüringen .....	175	2.70
Provinz Rheinpreußen .....	552	7.—
Provinz Pommern .....	127	2.70
Bayern .....	532	6.—
Württemberg .....	270	3.15
Provinz Brandenburg .....	763	8.—
Anhalt, Baden .....	252	2.70
Hansestädte Hamburg, Lübeck, Bremen	216	2.70
Braunschweig .....	41	1.—
Provinz Schlesien .....	323	4.50
Volksstaat Hessen .....	108	1.80
Provinz Hannover .....	266	2.70
Mecklenburg-Schwerin-Strelitz .....	88	1.80
Freistaat Oldenburg .....	46	1.—
Provinz Schleswig-Holstein .....	126	1.80
Provinz Hessen-Nassau .....	256	2.70
Ostpreußen, Westpreußen, Danzig, Memel-		
gebiet .....	163	1.80
Provinz Sachsen .....	303	2.70
Provinz Westfalen und Lippe-Deimold ..	404	4.50
Saargebiet .....	50	1.—
Luxemburg .....	20	1.—
Österreich .....	398	4.50
Ungarn .....	105	1.80
Tschechoslowakische Republik .....	420	5.40
Dänemark .....	299	3.60
Polen .....	215	3.—
Afrika .....	48	2.25
Asien, Australien .....	135	3.—
Nordamerika .....	281	5.40
Mittelamerika .....	55	2.—
Südamerika .....	260	5.40
Elsaß-Lothringen .....	60	2.—
Schweiz, Liechtenstein .....	204	4.50
Schweden .....	109	3.—
Norwegen .....	125	3.—
Belgien .....	72	2.—
England, Schottland, Irland .....	162	3.—
Frankreich .....	94	2.70
Estland, Finnland, Lettland, Litauen ...	117	2.70
Italien .....	219	4.50
Jugoslawien .....	103	2.70
Niederlande .....	279	4.50
Rumänien .....	158	3.50
Rußland .....	78	2.—
Spanien, Portugal .....	113	2.—
Bulgarien, Griechenland, Türkei .....	61	2.—

Rundschreiben bis zur Größe 18×26 cm können ungefalzt verteilt werden.

Die Adressen sind sämtlich nach Kommissionären geordnet und müssen beim Aufkleben auch nach Kommissionären geordnet bleiben, damit eine nochmalige Sortierung vermieden wird, wenn die Rundschreiben den Weg durch die Bestellanstalt nehmen sollen.

Die Frankierung von Rundschreiben für den direkten Postversand wird ebenfalls gewissenhaft erledigt.

Einlieferungen von Prospekten nur von Mitgliedern. Auswärtige Firmen nur durch Vermittlung ihrer Kommissionäre.

**Der Verein der Buchhändler zu Leipzig**

Fernsprecher: 211 55, 214 21

# Zum 450 jährigen Luther-Jubiläum

(10. November 1933) bringen wir für das gesamte evangelische deutsche Volk nachstehende kulturgeschichtlich wertvolle Erinnerungsgabe:



Nach einer Zeichnung v. J. Leising

Mit gestochenen Bildern gegen jede Fälschung

Gestochen v. J. L. Raab, Nürnberg

## LUTHER VERBRENNT DIE BANNBULLE.

VERLAGSRECHT FÜR ALLE STÄDTEN NEHMEN SCHLAG NACHF. LEIPZIG

Telegraphische Meldung:

### Lutherstädte feiern Lutherjahr 1933

TU. Erfurt, 31. Dezember. Am 10. November 1933 jährt sich zum 450. Male der Geburtstag Martin Luthers. Aus diesem Anlaß wollen die deutschen Luther-Städte Eisleben, Mansfeld, Wittenberg, Erfurt, Eisenach, Halle, Magdeburg u. a. im Einvernehmen mit kirchlichen Stellen ein Luther-Gedenkjahr mit Gedächtnisausstellungen, Luther-Feiern, Festspielen usw. veranstalten sowie Kund- und Gemeinschaftsreisen zum Besuch der Luther-Stätten einrichten. Zur Vorbereitung des Luther-Jahres haben die Vertreter der beteiligten Städte in einer gemeinsamen Besprechung bereits die allgemeinen Richtlinien festgelegt.

Abdruck von der Original-Stahlschplatte (Bildgröße: 41×49 cm, Kartongröße: 60×70 cm) pro Blatt ..... RM 9.-  
In Tiefdruck-Ausführung auf Kupferdruck-Karton (Bildgröße: 35×43 cm, Blattgröße: 49×64 cm) pro Blatt ..... RM 5.-  
Künstler-Postkarten (Weltformat 10,5×14,8 cm) .....  
Preis lt. Zettel

#### Sortiments- und Kunsthandlungen,

die sich für umfassenden Vertrieb dieser Kunstblätter bei staatlichen, kommunalen und kirchlichen Behörden und allen in Frage kommenden Kreisen verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir liefern mit höchster Rabattierung (3fache Muster) lt. (Z)

Vom Monat April ab behalten wir uns direkte Werbung in den Städten vor, in denen der Sortiments- und Kunsthandel keine Verbindungen mit den örtlichen Ausschüssen, die die Lutherfeiern vorbereiten, aufgenommen hat.

**Herm. Schlag Nachf., Leipzig C 1**

Windmühlenstraße 31 · Gegründet 1874

# ZUM FÜNFZIGSTEN TODESTAG VON KARL MARX!

Ⓢ Sonderangebot!

Nie ist im Rahmen einer Biographie glänzender und spannender politische Geschichte geschrieben worden. Es gibt keine noch so verworrene Situation, gegenüber der es dem überragenden analytischen Genie Franz Mehrings nicht gelungen ist, alle Fäden aufzudecken, und wobei wir nicht den vollen Anteil erfahren, der jedem einzelnen der Beteiligten zukommt. Dank der phänomenalen literarischen Gestaltungskraft Mehrings steht das Werk hoch über allem, was jemals Biographisches über Marx und die Frühzeit des Sozialismus geschrieben worden ist. Es ist ein Standardwerk überhaupt und gleichzeitig eines der bedeutendsten sozialistischen Werke, die seit dem Tode von Marx und Engels in der deutschen Literatur erschienen sind.



**RM 4.80 GROSSOKTAVBAND IN GANZLEINEN RM 4.80**

Auslieferung für Groß-Berlin: Gornitzstraße 49, Berlin-Wilmersdorf, Moßstraße 49

## SOZIOLOGISCHE VERLAGSANSTALT • LEIPZIG C1

998

999

Soebenschein  
die umfassende einzigartige Biographie

# KARL MARX

## GESCHICHTE SEINES LEBENS

### FRANZ MEHRING

630 Seiten mit 2 Bildbeilagen und Handschriftenfaksimiles sowie einem Nachtrag über die Ergebnisse der Marxforschung der letzten zehn Jahre. Bibliographie / Zettel / Namenregister

Band XII der Gesamtausgabe  
MEHRING / GESAMMELTE HANDSCHRIFTEN UND AUFSÄTZE

Ⓢ Sonderangebot!

INHALTSÜBERSICHT:

Vorwort / Zeittafel / Junge Jahre / Der Schüler Hegels / Das Pariser Exil / Friedrich Engels / Das Brüsseler Exil / Revolution und Gegenrevolution / Das Londoner Exil / Engels - Marx / Krimkrieg und Krise / Dynastische Umwälzungen / Die Anfänge der Internationalen / Das Kapital / Die Internationale auf der Höhe / Der Niedergang der Internationalen / Das letzte Jahrzehnt / Eine Episode des Marxismus (der letzte Artikel von Franz Mehring) / Anmerkungen / Ergänzender Nachtrag / Bibliographie der sämtlichen Werke von Karl Marx / Namenverzeichnis.



# B. G. TEUBNER / LEIPZIG

G e g r ü n d e t  21. Februar 1811



„Wissenschaft und geistige Bildung kräftig fördern, und nicht bloß uns selbst und dem Staate, sondern der Welt – und zwar der geistigen – nützen können ...“ ist die Aufgabe des Buchhandels. *Benedictus Gotthelf Teubner, der Gründer der Firma, in seiner Rede an Tauchnitz vor nahezu 100 Jahren.*

## EINEN QUERSCHNITT

durch die von der Firma gepflegten Gebiete: *Antike, Geschichte, Staat, Politik, Geographie, Wirtschaftskunde, deutsche und ausländische Literaturgeschichte, Kunst, Philosophie, Pädagogik, Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Hauswirtschaft, Erziehungs- und Jugendschriften, Körpererziehung* bringt ein im März erscheinender Katalog, der für einen weiten gebildeten Leserkreis bestimmt ist.





GEORG THIEME

Verlag der  
Deutschen Medizinischen  
Wochenschrift

—  
Verbunden

mit  
Fischers Medizinische Buchhandlung

—  
Verlagsbuchhandlungen  
für Medizin  
und Naturwissenschaften

—  
LEIPZIG C 1

Antonstraße 15/19

1001

# Der Verkehr über Leipzig

*ist zweifellos*

*die wirtschaftlichste Betriebsform*

Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Bedienung, persönliches Eingehen auf alle Wünsche gewährleisten allen ihren Kommitenten unsere nachstehend verzeichneten Mitgliedsfirmen:

Johann André  
Gustav Brauns  
Ernst Bredt  
Brettkopf & Härtel  
F. A. Brockhaus  
Carl Enobloch  
Paul Eberhardt  
L. Fernau  
Carl Fr. Fleischer  
Rob. Forberg  
H. Haessel Komm.-Gesch.  
Fr. Ludw. Herbig  
Bernhard Hermann  
& G. E. Schulze  
Robert Hoffmann  
Fr. Hofmeister G. m. b. H.  
Hug & Co.

L. A. Kittler  
Otto Klemm  
K. F. Koehler  
Kommissionsgeschäft  
Carl Emil Krug  
E. F. Leede  
Lühe & Co. G. m. b. H.  
Wilhelm Dpetz  
Hermann Schulze  
L. Staackmann  
Kommissionsgeschäft  
E. F. Steinacker  
F. Volkmar Komm.-Gesch.  
Franz Wagner Kommissions-  
geschäft G. m. b. H.  
H. G. Wallmann

**VEREIN LEIPZIGER KOMMISSIONÄRE**

Ein Begriff:

Leipzig -  
die Stadt des Buches

Beyer -  
der Verlag für die Frau!





# Harms Erdkunde

in entwickelnder anschaulicher Darstellung

enthält bis in die jüngste Zeit alle wirtschaftlichen und kulturgeographischen Geschehnisse, die das Antlitz der Erde in dem letzten Jahrzehnt grundlegend verändert haben. Das Werk ist aufgebaut auf die pädagogische Erfahrung und das feine methodische Können seines Schöpfers. Es stellt eine gewaltige länderkundliche Symphonie dar, eine wirklich geschauter Länderkunde auf wissenschaftlicher Grundlage in fesselnder Darstellung, mit einer beispiellosen Fülle lebendiger Schilderungen aus der Feder von Gelehrten, Reiseschriftstellern und Männern des praktischen Lebens und mit einer überaus reichen und glänzenden Illustrierung (Bilder, Karten, Zeichnungen). Das Werk führt so zu einer wahrhaft lebensvollen Erdkunde und macht die Geographie zu einem allgemeinen Bildungsgut. Lehrer- und Schülerausgaben für alle Schularten.

## Harms Schulwandkarten

Die Harms'schen Karten werden von der Kritik aus schulkartographischen und pädagogischen Gründen als die vorzüglichsten geographischen Lehrmittel bezeichnet. Sie enthalten in 12 farbigem Druck alle Vorzüge und die Eigenart der Unmittelbarkeit der Terrainwirkung und der leicht lesbaren einprägenden Städtezeichen. Der Herausgeber wählte einen völlig neuen Weg der Terraindarstellung durch Verbindung der farbigen Höhenschichten mit der Reliefmanier.

## Harms Schulatlanten



In Übereinstimmung mit Harms Schulwandkarten und den Lernbüchern bearbeitet. Die Besonderheiten der Harms'schen Atlanten sind: Künstlerische Schönheit und Geschlossenheit des Kartenbildes. Plastik der Karten. Kräftiger roter Überdruck der (alten und neuen) Grenzen (Gesamtkarten). Leicht lesbare Städtezeichen. Aufführen der Kohlen-, Eisen-, Kupfer-, Kali- und Petroleumlager.

---

**Verlagsanstalt List & von Bressensdorf, Leipzig C 1**

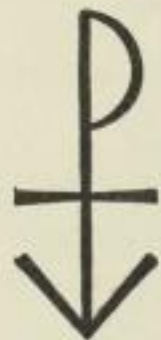
1004

Wir haben in beinahe hunderttausend Exemplaren eine Flugschrift veröffentlicht, die unter dem Titel

# NEUORDNUNG UND TRADITION

die Ziele unseres Verlages klargelegt hat. In welcher umfassender Weise wir bestrebt sind, die geistigen Kräfte Deutschlands und der Welt zu sammeln, wird aus den Namen unserer Autoren und Mitarbeiter ersichtlich.

<i>Viscount d'Abernon</i>	<i>Gustav Freytag</i>	<i>Eduard Lachmann</i>	<i>Wilhelm Schäfer</i>
<i>Richard Aldington</i>	<i>Robert Friedlaender-Prechtl</i>	<i>T. E. Lawrence</i>	<i>Albrecht Schaeffer</i>
<i>Alexander von Rußland</i>	<i>Hans Friedrich</i>	<i>Rosamond Lehmann</i>	<i>Arno Schirokauer</i>
<i>Gutti Alsen</i>	<i>Adele Gerhard</i>	<i>Ludwig Lewisohn</i>	<i>Fr. A. Schmid Noerr</i>
<i>Friedrich Kurt Benndorf</i>	<i>Margaret Goldsmith</i>	<i>Karl Leyst</i>	<i>Dr. med. Peter Schmidt</i>
<i>Joseph Bernhart</i>	<i>Carl Hagenbeck</i>	<i>Fritz Lion</i>	<i>Wilhelm von Scholz</i>
<i>Franz Blei</i>	<i>Max Halbe</i>	<i>Lloyd George</i>	<i>Arthur Schurig</i>
<i>G. A. E. Bogeng</i>	<i>Radclyffe Hall</i>	<i>Theodor Lüddecke</i>	<i>Clare Sheridan</i>
<i>Waldemar Bonsels</i>	<i>Richard Halliburton</i>	<i>Thomas Mann</i>	<i>Hermann Sinsheimer</i>
<i>Rudolf Borchardt</i>	<i>Ernst Hardt</i>	<i>Valeriu Marcu</i>	<i>Hermann Stehr</i>
<i>Herbert Brandt</i>	<i>Thomas Hardy</i>	<i>Ludwig Marcuse</i>	<i>Otto Stoeßl</i>
<i>Otto Brües</i>	<i>Benvenuto Hauptmann</i>	<i>Anton Mayer</i>	<i>Eduard Stucken</i>
<i>Alfred Brust</i>	<i>Carl Hauptmann</i>	<i>K. A. Meißinger</i>	<i>Josef Graf Stürgkh</i>
<i>Gert Buchheit</i>	<i>Iwan Heilbut</i>	<i>Gustav Meyrink</i>	<i>Manfred Sturm</i>
<i>Hansgeorg Buchholtz</i>	<i>Edouard Herriot</i>	<i>Friedrich Michael</i>	<i>F. A. Theilhaber</i>
<i>Hans Adolf Bühler</i>	<i>Hermann Hesse</i>	<i>Dagobert von Mikusch</i>	<i>Johannes Tralow</i>
<i>Hermann Eris Busse</i>	<i>Hermann Hettner</i>	<i>Ottmar von Mohl</i>	<i>Antonina Vallentin</i>
<i>Suzanne de Callias</i>	<i>Elisabeth v. Heyking</i>	<i>Walter von Molo</i>	<i>Clara Viebig</i>
<i>Winston S. Churchill</i>	<i>Rudolf Huch</i>	<i>Börries Freiherr von Münchhausen</i>	<i>G. S. Viereck</i>
<i>Theodor Däubler</i>	<i>Norbert Jacques</i>	<i>Axel Munthe</i>	<i>Albert Malte Wagner</i>
<i>Honoré Daumier</i>	<i>Hanns Henry Jahn</i>	<i>Karl Otten</i>	<i>Wilhelm Weigand</i>
<i>Tilla Durieux</i>	<i>V. Blasco Ibañez</i>	<i>Max Ottopal</i>	<i>Lutz Weltmann</i>
<i>Freiherr von Eckardstein</i>	<i>Henry de Jouvenel</i>	<i>Josef Ponten</i>	<i>Curt Wesse</i>
<i>Axel Eggebrecht</i>	<i>Julius Kaden-Bandrowski</i>	<i>Wilhelm Raabe</i>	<i>Ernst v. Wildenbruch</i>
<i>Ilja Ehrenburg</i>	<i>Friedrich Kayßler</i>	<i>Otto Reiner</i>	<i>W. W. Wilhelm</i>
<i>Friedrich Eisenlohr</i>	<i>Rudyard Kipling</i>	<i>Hans Reisiger</i>	<i>Woodrow Wilson</i>
<i>Hanns Martin Elster</i>	<i>Jakob Kneip</i>	<i>Deneys Reitz</i>	<i>Georg Witkowski</i>
<i>Paul Ernst</i>	<i>Edlef Köppen</i>	<i>E. A. Rheinhardt</i>	<i>Ludwig Wolde</i>
<i>Otto Fischer</i>	<i>Richard von Kühlmann</i>	<i>Hans Rothe</i>	<i>Julius Wolff</i>
<i>Henry Ford</i>	<i>A. Kuhn-Foelix</i>	<i>Karl Röttger</i>	<i>Leopold Ziegler</i>
<i>Gustav Frenssen</i>	<i>Hans Kyser</i>	<i>Margherita Sarfatti</i>	<i>Stefan Zweig</i>



**PAUL LIST VERLAG LEIPZIG**

# BAG

**bewährt sich  
als vorteilhaftester Zahlungsausgleich  
für Verlag und Sortiment**

Mitgliederzahl etwa 2350    Verleger etwa 900    Sortiment etwa 1450

Geschäftsanteil . 10 RM  
Eintrittsgeld . . . 5 RM

Wer noch nicht Mitglied ist, wolle im eigenen Interesse beitreten!  
Satzung, Geschäftsordnung und Eintrittsvordrucke verlange man von der

**Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler**

**Leipzig · Postschließfach 324**

**E. G. m. b. H.**

## **Kommissionen Auslieferungen**

übernimmt unter günstigen  
Bedingungen bei pünktlicher  
und gewissenhafter Bedienung

## **R. Giegler's Buchhandlung**

**Kommissionsgeschäft · Groß- und Barfortiment**

### **Leipzig C 1**

Ellenburger Str. 10/11  
Postschließfach Nr. 217  
Fernruf 604 67 u. 616 93  
Gegründ. 1857. Telegr.-  
Adr.: Kalender Leipzig

Vorteilhafte Bezugsquelle aller Zeitschriften, Bücher, Lehr-  
mittel, Geschenkwerke, Schulbücher, Kalender, Bilderbücher,  
und Jugendschriften sowie Papier- und Schreibwaren

Ausführliche Angebote erfolgen gern auf Anfrage

## **Rich. Wagner's Sinfonie in C-Dur**

bei deren denkwürdigen Aufführung in Venedig der Meister  
kurz vor seinem Tode zum letzten Male den Taktstock  
geführt hat, begegnet in diesem Wagner-Jahr allgemeinem  
Interesse.

**Partitur** . . . . . RM 24.—

Hieraus einzeln:

**2. Satz (Andante)** für Klavier zweihändig  
gesetzt von Eduard Reuß . . . . . RM 1.50

Leipzig

**Max Brockhaus**

## **Maurice Maeterlinck**

als psychischer Forscher und Philosoph  
Von Prof. Victor Mikuska

24 S. Gr.-8°, Preis 60 Pf., bei gleichzeitiger Barbestel-  
lung auch in Kommission. — Beachtenswert für Hand-  
lungen mit okkultistisch interessierter Kundschaft

Leipzig · Verlag Oswald Mutje



Heute  
erscheint:

Die physikal. Unhaltbarkeit der Kepler-Newtonschen Mond-Theorie über die Entstehung der Gezeiten

**Ein Beitrag zur Energetik des Äthers** von Dr. Johannes Haedicke, mit einer großen Karte und 1 Textz.

**Streng solid broschiert, Preis nur RM 1.50**

Nach Ansicht der heutigen Fachgelehrten ist die Erhebung der Meeresfläche zur Flutwelle entsprechend der von Kepler und Newton aufgestellten Theorie eine Folge der Anziehung des Meerwassers durch den im Zenit und im Nadir stehenden Mond. Danach kann es gleichzeitig nur 2 Flutwellen geben, die sich antipodisch gegenüber liegen, die Erde binnen 24 St. 50 Min. umkreisen und nach dieser Zeit zu demselben Ort zurückkehren. Die Entstehung der Gezeiten beruht nicht auf kosmischen Kräften fremder Gestirne, sondern allein, wie Galilei vor 3 Jahrhunderten grundlegend ausgeführt hat, auf *irdischen, hydro-dynamischen Vorgängen* als Folgen der Achsendrehung der Erde selbst! Die Ursache für die Entstehung der indisch-atlantisch-europäischen Gezeiten und die Lösung des europäischen Gezeiten-Problems liegen in den *hydro-physikalischen Vorgängen* im *Großen Ozean*.

Ⓩ Leipzig, 25. Februar 1935

Otto Hillmann, Verlag

## F.E. WACHSMUTH SCHULWANDBILDER



LEIPZIG · C · 1 · KREUZSTRASSE 3 ·  
ILLUSTR. VERLAGSVERZEICHNIS KOSTENLOS · STÄNDIG NEUHEITEN

### Große farbige Anschauungsbilder für alle Zweige des Schulunterrichtes

Erster Anschauungs-Unterricht – Religion – Geschichte – Deutsche Vorgeschichte – Deutsch- und Literatur-Unterricht – Gemeinschaftskunde – Himmelskunde – Erdkunde – Völkerkunde – Geologie – Wirtschaftsgeographie, Wirtschafts- und Verkehrskunde – Pflanzenkunde – Tierkunde – Menschenkunde und Gesundheitslehre – Technologie, Physik u. Chemie – Das Luftbild als Anschauungsmittel

*Künstlerischer Wandschmuck für Schule u. Haus*

4000 JAHRE WELTGESCHICHTE  
IN ZEIT- UND LEBENSBILDERN

Ⓩ

## MENSCHEN DIE



## GESCHICHTE MACHTEN

VERLAG L.W. SEIDEL & SOHN IN WIEN

„In wahrhaft universalhistorischer Betrachtung werden die großen Gestalten aus der grauen Vorzeit bis hinauf zur jüngsten Vergangenheit in klaren und knappen Bildern geschildert . . . Die religiösen Gestalten und die Männer der Kirche sind durchweg gut und treffend gezeichnet.“  
Sanctificatio nostra

„Die Mitarbeiterschaft international, zum Teil glänzende Namen. Starke Berücksichtigung des griechischen, islamischen und slavischen Ostens. Ein Lesebuch, das besonders auch in den Lebensbeschreibungen wenig bekannter oder umstrittener Persönlichkeiten fesselt.“  
Hodland

Das Buch für jeden Nationalsozialisten

Ⓩ **Der König** Friedrich der Große. Briefe. Berichte. Anekdoten. Mit geschichtlichen Verbindungen und vier Bildnissen. 120. Tausend . . . . . In Leinen: **3.60** RM.

Wilhelm Langewiesche-Brandt · Ebenhausen bei München

# Die Deutsche Bücherei

bearbeitet als

## Zentrale der deutschen Bibliographie

1. Deutsche Nationalbibliographie. Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels (Allgemeine Ausgabe und Bibliotheksausgabe).
2. Deutsche Nationalbibliographie. Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels (Allgemeine Ausgabe und Bibliotheksausgabe).
3. Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen. Beilage zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Buchhandelsausgabe und Bibliotheksausgabe).
4. Halbjahrsverzeichnis der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels.
5. Deutsches Bücherverzeichnis. Fünfjahrsverzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten.
6. Gesamtverlagskatalog des deutschen Schrifttums seit 1913 (im Manuskript, Fortsetzung und Erweiterung des Russell'schen Gesamtverlagskatalogs des deutschen Buchhandels).
7. Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen (Monatliche Liste im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel).
8. Literarisches Zentralblatt für Deutschland.
9. Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes
10. Jahresberichte für Deutsche Geschichte (die deutschsprachigen Titel).
11. Internationale Bibliographie der Geschichtswissenschaften (die reichsdeutschen und österreichischen Titel).
12. Monatliches Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften (im Auftrag des Reichsministeriums des Innern).
13. Deutsches Rundfunkschrifttum (im Auftrag der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft).
14. Deutsche Bibliophilie. Verzeichnis der Veröffentlichungen der deutschen bibliophilen Gesellschaften und der ihnen gewidmeten Gaben. Erstmals 1931 für die Jahre 1898–1930. Fortsetzungen alle 5 Jahre.
15. Neue deutsche Schriften und Aufsätze über Rotary (in „Der Rotarier für Deutschland und Österreich“).

Die Deutsche Bücherei bittet, ihr zur kostenfreien Aufnahme der Titel in die vorstehenden Bibliographien und zur Einreihung in ihre Bestände

### von allen Neuerscheinungen

oder neuen Auflagen stets nach Möglichkeit

### das erste Exemplar

mit Angabe der Laden- und Nettopreise auf raschestem Wege, möglichst unter Kreuzband, zu übersenden.

1008

Soeben wurde ausgegeben und nach den  
Fortsetzungslisten versandt:

## Entscheidungen des Preußischen Oberverwaltungsgerichts

Herausgegeben von  
Mitgliedern des Gerichtshofs  
Neunundachtzigster Band

XXIV, 467 S. 8°  
Preis 13,20 RM, geb. 15 RM

Ich empfehle auch ältere Fortsetzungslisten nachzuprüfen,  
um früher abgesprungene Bezahler neu zu gewinnen.



Carl Heymanns  in Berlin W 8  
Verlag

Am 27. Februar gelangt zur Ausgabe:

## INTERNATIONALES SIGNALBUCH 1931

Band I:

### Signallbuch (S. B.)

Amtliche Ausgabe  
für die deutsche Reichs- und Handelsmarine  
Herausgegeben vom Reichsverkehrsministerium  
Quart. VIII, 798 Seiten. Geb. RM 28.—

|| Mengenpreise werden nicht gestattet. Ministerien ||  
beziehen gemäß § 26 des Verlagsrechtsgesetzes. ||



Die Seeberufsgenossenschaft hat die Anschaffung des Signalbuches allen Seeschiffen zur Pflicht gemacht.

Mit dem Erscheinen dieses Bandes ist das „Internationale Signalbuch 1931“ abgeschlossen. Der I. Band ist für den optischen Signalverkehr und der II. Band für den Funkverkehr. Beachten Sie bitte unsere Anzeige im Bbl. Nr. 301 v. 27. XII. 32, S. 6161.

Interessenten: Behörden, Reedereien, Seewarten, Nautische Vereine, Hafenunternehmer, überhaupt alle mit der Schifffahrt in Verbindung stehende Stellen.



Werbemittel:

Ein ausführlicher vierseitiger Prospekt.  

**WALTER DE GRUYTER & CO.**  
BERLIN LEIPZIG

Am 28. Februar liefern wir in Berlin und Leipzig aus:

## Herbert von Obwurzer

Wirtschaftsbeauftragter der Reichsleitung der NSDAP

## Selbstversorgung (Autarkie) im Dritten Reich

Die 25 Programmpunkte der NSDAP, auf die knappste Formel gebracht, lauten: „Freiheit und Brot!“ Die Freiheit im Innern ist errungen, der Kampf um die Freiheit nach außen hat auf der Abrüstungskonferenz glücklich begonnen — nun geht es darum, unsern deutschen Volksgenossen auch das Brot wieder zu geben, vor allem also den Millionen Erwerbslosen Arbeit zu schaffen.

Grundstein der neuen Volkswirtschaft ist die Autarkie, die Selbstversorgung. Über die negnerischen Wahlwörter, die NSDAP wolle den Export abwürgen und jede Einfuhr unterbinden, ist schon viel gelacht worden. Nein, das will sie nicht! Wohl aber wird sie nichts herablassen, was wir im eigenen Lande gleichwertig oder gar besser produzieren können — „erst meine Heimat, dann die Welt!“



Die ausländischen Staaten industrialisieren sich immer mehr — und trotzdem so viel „Exportgeschrei“? Die Hälfte unseres Produktionsapparates ist stillgelegt, aber Millionen Erwerbsloser können ihren notwendigen Bedarf nicht decken — und dann soll angeblich die „Überproduktion“ schuld an der Krise sein? Für den sterbenden Liberalismus und den versinkenden Kapitalismus steigt eine neue Wirtschaftsauffassung triumphierend auf, die uns aus dem Chaos wieder herausführen wird. Ihre neuen, zukunftsreichen Ideen für den Aufbau der neuen Volkswirtschaft werden in diesem Buche klar umrissen. Nicht mit gefühlvollem Überschwang, sondern mit klaren Deutungen und positiven Vorschlägen. In dunkler Krisennacht blitzt ein Scheinwerfer auf und leuchtet den Weg entlang, den wir in den kommenden 4 Jahren gehen werden.

### Abschnitte:

Der Umbruch der Zeit / Der Liberalismus und sein Ende / Das Chaos in Staat und Wirtschaft / Der Zwang zur Selbstbesinnung / Der Weg zur Selbstversorgung / Die Selbstversorgung in der Ernährung / Die Selbstversorgung in den anderen Wirtschaftszweigen / Nationale Raumpolitik / Schluß.

### Ausstattung:

96 Seiten auf holzfreiem Papier. Mit einem Vorwort von Dr. von Kenteln. Werbekräftige Umschlagzeichnung von Fritz Eggers.

 Stief RM 1.—, Ganzleinen RM 1.80 

**Nationaler Freiheitsverlag G. m. b. H.**

(Leipzig: Slegler) Berlin SW 68 (Berliner Bestellanstalt)

Wilhelmstraße 10

# Die gangbaren Bücher

Februar 1933

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Nach Erscheinen des Nachtrags sind die  
Seiten Nr. 68-98 ungültig.

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		23	Laden-Preis
C. E. Poeschel, St.	S L	*Auler, W., Optimalkalkulation. Die Kostenrechnung z. Erreichung optimaler Betriebsausnutzung. 33 . . . . . Br	4.80
J. Beltz, Lgs.	L	Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. . Einzelband OHL	—,63
K. Baedeker, L.	S L	Baedekers Reisehandbücher. Deutsche Ausgaben. *Rom u. Umgebung. Kleine Ausgabe. 33 . . . . . O	5.50
A. Metzner, B.	S L	*Bäumer, Gertr., Familienpolitik. Probleme, Ziele u. Wege. 33. OK	2.20
F. Rothbarth, L.	S L	*Berg, Aja, Ritter Blaubart. Roman . . . . . OL	3.—
F. Schöningh, P.	S L	*Berghoff, Steph., Christus unser Leben und Vorbild. Zyklus- und Fastenpredigten f. unsere Zeit. 33 . . . . . O	4.50
Scherl, B.	S L	*Brandt, Rolf, Fühlst du mein Herz . . . Ein Zeppelin-Roman . OL	—,—
G. Fischer, J.	S L	Diehl, K., Theoret. Nationalökonomie. *Bd. IV. Die Lehre von der Distribution. 33 . . . . . OL	24.—
S. Fischer, B.	S L	*Döblin, Alfr., Unser Dasein. M. 14 Holzschn. . . . . etwa OL	8.50
Herder & Co., Fr.	S L	*Doering, Osc., Christliche Symbole. Leitfaden durch die Form- und Ideenwelt der Sinnbilder in der christl. Kunst. M. 69 Bild. 33 . . . . . OL	7.—
W. de Gruyt. & Co., B.	S L	*Dornseiff, Frz., Der deutsche Wortschatz, synonymisch geordnet. 33. etwa O	3.60
F. Schöningh, P.	S L	*Drinck, J., Freiheit, Arbeit u. Brot —! Dem arbeitenden Volke zur Wahrheit u. Klarheit dargeboten. 33 . . . . . etwa O	12.—
G. Stilke, B.	S L	Eckert, Max, Neues Lehrbuch d. Geographie. Bd. II. Länderkunde. *Teil I. Europa. 33 . . . . . OL	4.80
C. H. Beck, M.	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	16.—
Insel-Verl., L.	S L	*Ermatinger, E., Dichtung u. Geistesleben d. deutsch. Schweiz. 33. OL	15.—
E. Hofmann & Co., D.	S L	*Erzähler, Deutsche. Ausgew. von H. v. Hofmannsthal. Volksausgabe . . . . . OL	4.50
Deutsche Wiss. Bh., L.	S L	*Fachinger, J., Vollstreckungsschutz. Darstellung d. gesamten Notrechts auf d. Gebiete d. Zwangsvollstreckung. 33 . . . . . Br	1.25
Herder & Co., Fr.	S L	*Felgl, Frz., Die dynamische Struktur der Welt. M. 1 Diagramm u. 3 Tab. 33 . . . . . etwa OK	4.50
W. Goldmann, L.	S L	*Frankenheim, H., Die Entwicklung d. sittlichen Bewußtseins beim Kinde. 33 . . . . . OL	4.80
F. Schöningh, P.	S L	*Graeme, B., Gesandtenmord. (Goldmanns Kriminal-Romane.) OL	4.50
H. Meusser, B.	S L	*Greeve, H. de, SOS. Christi Leid in unserer Zeit. Ein Buch der Einkehr . . . . . O	4.80
Schlieffen-Verl., B.	S L	*Greth, H., Diagnostik d. Pulpaerkrankungen im Lichte neuerer vergleich. klinischer u. histolog.-anatom. Untersuchungen. M. 22 Abb. u. 27 Tab. 33. (Sammlung Meusser 25.) . . . . . Br	7.50
Union, St.	S L	*Hartenau-Thiel, G. W. A., Auf Befehl des Radscha. Roman nach eignen Erlebnissen in Sumatra. Mit Bildern . . . . . OL	4.80
J. Hegner, L.	S L	Hartwig, G., Ausgewählte Romane. Wohlfeile Ausgabe. Das Dorfkind . . . . . OL	2.80
Matthias-Gr.-V., M.	S L	*Hegemann, Wern., Entlarvte Geschichte. Aus Nacht zum Licht. Von Arminius bis Hitler. 33 . . . . . OL	4.80
J. F. Lehmann, M.	S L	*— — — — — . . . . . OL	4.80
Enßlin & L., R.	S L	*Hensler, L., Vom Heilandskinde. M. Holzschn. v. Albr. Dürer. OL	3.50
A. Langen, G. Müller, M.	S L	*Hochschule für Politik der N.S.D.A.P. Ein Leitfaden. Hrsg. von Jos. Wagner u. F. Alfr. Beck. 33 . . . . . etwa O	3.60
Rascher & Cie., Z.	L	*Jacoby, Beate, Fünf Ferienmädel. Erzählung für junge Mädchen. M. Bildern . . . . . OHL	4.50
Kirchheim & Co., M.	S L	*Johst, Hanns, Schlageter. Schauspiel . . . . . OL	—,95
Vbh. L. Weiß, B.	S L	*— — — — — . . . . . OL	3.50
Akad. V.-G., L.	S L	*Jung, C. G., Die Beziehungen d. Psychotherapie z. Seelsorge. 32. Br	2.50
Huber & Co., Fr.	S L	*Klebba, E., Das Leben Jesu Christi in Betrachtungen f. alle Tage d. Jahres. 6 Bde. 4. A. 33 . . . . . OL	1.60
K. R. Langewiesche, K.	S L	*Knapp, Alfr., Die Revision im ländlichen Genossenschaftswesen. 33. O	10.—
Hachmeister & Th., L.	S L	*Koschmieder, H., Dynamische Meteorologie. M. 137 Abb. u. 1 Taf. 33. OL	5.80
Kirchheim & Co., M.	S L	*Kürsteiner, R., Jak. Pfister u. H. Schnyder, Landwirtschaftl. Baukunde. M. 63 Plänen u. Skizz. 33 . . . . . O	26.—
— — — — —	S L	*Land, Deutsches, in 111 Flugaufnahmen. Mit Einleitung von Karl Scheffler. 33. (Die Blauen Bücher) . . . . . StBr	3.60
— — — — —	S L	Lehrmeister-Bücherei . . . . . Jede Nr. Br	2.40
— — — — —	S L	*960/61. Burmeister, W., Das Angorakaninchen, seine Zucht und Pflege. *962/65. Hatschek, P., Was muß man vom Film u. Tonfilm wissen? *966. Meister, Fr., Skatspiel.	—,35
— — — — —	S L	*Lenhart, Ludw., Seelennot aus Lebensenge. Das Problem „Lebensraum u. Sittlichkeit“ nach W. E. Frhr. v. Ketteler. 33. OL	7.50
— — — — —	S L	Lennig, Frz., Betrachtungen über das bittere Leiden Jesu Christi. 5. A. 33 . . . . . OL	2.85

**Wenn Sie nach Leipzig kommen**  
so versäumen Sie nicht

**Koehler & Volckmar's ständige Buchausstellung**  
zu besuchen. Sie ist wesentlich erweitert und bietet eine einzigartige Übersicht über das Wichtigste vom Büchermarkt. Neuestes und Altbewährtes nach Wissenschaften geordnet. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr bis Geschäftsschluß. Am Messe-Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Treppe F — Fahrstuhl.

# ZUM TAG DES BUCHES

empfehlen wir für das Fenster und zum Aushang im Laden unser letztes  
**WERBEPLAKAT**

## SCHENKT BÜCHER!

(L e s e n d e F a m i l i e)

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig C 1

In vier leuchtenden Farben!  
Format: 42x59,5 cm. Ohne  
Leisten je 45 Pfg. Mit Leisten  
(oben und unten) und Auf-  
hängeschnur je 55 Pfennig.

Verlag		24	Laden-Preis
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	*Lichtträger, Fl., Immer wieder Serbien. Jugoslawiens Schicksalsstunde. 33 . . . . . OL	5.50
Herder & Co., Fr.	S L	*Maier, Frz., Kennst du dich wirklich? Wege z. Selbsterkenntnis u. Gesundheit d. Seele. 33 . . . . . OK	1.80
P. Zsolnay, W.	S L	Mann, Heiner, Der Kopf. Roman. Ungekürzte Sonderausgabe. OL	3.75
Ullstein, B.	S L	*Masino, Paoli, Monte Ignoso. Roman . . . . . OL	6.—
H. W. Hendriock, B.	S L	*Mayer, Gust., Friedrich Engels. 2 Bde. 33 . . . . . OL	18.—
Akad. V.-G., L.	S L	Menzel, Herybert, Umstrittene Erde. Roman . . . . . OL	6.—
	S L	Methoden, Physikalische, d. analyt. Chemie. Hrsg. W. Böttger. 2 Tle. *Teil 1. Spektroskopische u. radiometrische Analyse. Mit 131 Abb. 33 . . . . . etwa 0	32.—
Rascher & Cie., Z.	S L	*Meyer, Olga, Vinzenz und Nino. Eine Geisshirtengeschichte . OL	2.—
Herder & Co., Fr.	S L	Muckermann, Herm., Kind u. Volk. Der biolog. Wert d. Treue zu d. eugenischen Gesetzen beim Aufbau d. Familie. 16. A. 33. Teil 1. Vererbung u. Auslese . . . . . OL	5.20
Übersat. Romanverl., W.	S L	*Ollivéro, L., Der Direktor der „Roten Revue“. Roman. (Fortsetzung v. „Die rote Revue“) . . . . . OL	—.—
Zeitgeschichte, B.	S L	*Plalchinger, L., Weltpolitik von heute. Illustr. 33 . . . . . O	—.—
J. F. Schreiber, E.	S L	Pommeret, L., Méthode élémentaire. Enseignement simultané et rationnel de la grammaire et de la conversation. M. 6 Abb. in Tasche . . . . . O	1.40
Furche-V., B.	S L	*Randenborgh, Ellsab. van, Neu ward mein Tagwerk. Weg und Wandlung e. Frauenlebens . . . . . OL	3.80
W. Kohlhammer, St.	S L	Rechtsauskunft für jedermann . . . . . Jedes Heft StBr	—45
Germanen-Vl., Ebenhausen	S L	*Rühmer, K., Aus deutschen Heldentagen u. schwerer Not. 33. OL	2.80
Ullstein, B.	S L	*— Unsere Süßwasserfische. M. vielen Bildtafeln. 33 . . . . . OL	3.—
D. Gundert, St.	S L	Sanzara, Rahel, Das verlorene Kind. Volksausgabe . . . . . OL	2.85
H. Schaffstein, K.	S L	*Sapper, A., Das erste Schuljahr. Erzählung f. Mädchen . . . . . OHL	1.—
H. Rauch, W.	S L	Schaffsteins Blaue Bändchen . . . . . Jede Nr. Br	—45
Jos. Scholz, M.	S L	*210. Matthiessen, W., Der Kauzenberg. Eine Märchengesch. *211. Kneip, Jak., Hampit der Jäger.	
J. F. Schreiber, E.	S L	Schmitz-Cardauns, Lilli, Die Kreuzträgerin. Ein Eheroman . . OL	4.50
V.-A. O. Stollberg, B.	S L	Scholz' Künstler-Bilderbücher. *307. S. Die Heintzelmännchen. M. Bildern v. A. Schmidhammer. Neue Ausg. m. Sütterlinschrift . . . . . O	—90
Union, St.	S L	Schreibers Bilder-, Mal- u. Märchenbücher. *51. Olfers, S. v., Eine Hasengeschichte. Verse. M. 7 farb. Bild. OHL	1.20
D. Gundert, St.	S L	*557. Deiglmayr, L., Teddy u. seine Freunde. Z. Ausmalen. O	—60
Rascher & Cie., Z.	S L	*Schultze-Pfaelzer, G., Hindenburg u. Hitler. Zur Führung vereint. M. etwa 75 Bild. 33 . . . . . OL	3.25
J. F. Lehmann, M.	S L	*— — — — — Subskript.-Preis bis 8. März OL 2.90, OK	2.85
P. Parey, B.	S L	*Seelhoff, P., Das Volk ohne Politik. Psychologie, Wille u. Ethos der Deutschen. 33 . . . . . OL	2.50
Ullstein, B.	S L	Sonne und Regen im Kinderland . . . . . je OPp	—85
W. G. Korn, Br.	S L	*41. Schieber, Anna, Aber nicht weitersagen! Ein Märchenbuch. M. zahlr. Zeichn.	
J. Springer, B.	S L	*42. Tetzner, Lisa, Erwin u. Paul. Die Geschichte einer Freundschaft. M. zahlr. Zeichn.	
A. Kollitsch, Kl.	S L	*Speiser, Andr., Die mathematische Denkweise. 32 . . . . . OK	6.—
Akad. V.-G., L.	S L	*Stämmeler, M., Rassenpflege im völkischen Staat. M. 1 Taf. 33. OL	3.20
P. Parey, B.	S L	Thaer-Bibliothek. *Fütterung der Milchkühe. Von J. Hansen. M. 16 Abb. 33. O	4.80
Calwer Ver.-B., St.	S L	Ullstein-Bücher, Die gelben . . . . . je StBr	—90
Union, St.	S L	*168. Franke-Ruta, W., Besondere Kennzeichen: Keine. *169. Heilbut, Arn., Wie sag ichs ihm.	
Bärenreiter-V., K.	S L	*Uwe, Wolfg., Die soziale Diktatur. 33 . . . . . OK	2.50
Ullstein, B.	S L	*Vetter, H., u. E. Rissel, Materialauswahl f. Betonbauten unter bes. Berücks. d. Wasserdurchlässigkeit. M. 40 Abb. u. 16 Tab. 33. Br	4.50
J. C. Huber, D.	S L	*Weber, Fritz, Isonzo 1915. M. 30 Bild. u. Karten. 33 . . . . . OL	3.—
Alrobi, B.	S L	*Wechselwirkung zwischen Röntgenstrahlen u. Materie in Theorie u. Praxis. (Röntgentagung in Münster 1932.) Hrsg. v. J. Egger u. E. Schiebold. M. 114 Abb. 33. (Ergebnisse der techn. Röntgenkunde 3) . . . . . OL	18.80
Bärenreiter-V., K.	L	*Weihrauch u. a., Das Agrar-Notrecht. Wiedergabe u. Kommentierung aller einschlägigen Gesetze, Verordnungen u. Richtlinien usw. 2. A. 33 . . . . . O	16.80
	S L	Wenger, R., Die Frauen des Neuen Testaments . . . . . OL	4.—
	S L	Werner, E., Ausgewählte Romane. Wohlfeile Ausgabe. Schloß Aldenkron . . . . . OL	2.80
		<b>Musikalien.</b>	
	S L	*Hensel, W., Spinnerin Lob und Dank . . . . . etwa OL	2.80
	S L	*— — — — — etwa OK	1.80
	S L	Musik für Alle . . . . . Jedes Heft Br	—80
	S L	*306. Verdi, Lieder.	
	S L	*307. Offenbach, Banditen.	
	S L	*S.A.-Liederbuch. Hrsg. im Auftrage d. obersten S.A.-Führung, München . . . . . OL	—80
	S L	Tanztee u. Tonfilm. *Bd. III. Für Klavier. 2hdg. . . . . StBr	4.—
	S L	*Bd. III. Für Violine . . . . . StBr	2.—
	S L	*Bd. III. Für die Jugend 2hdg. . . . . StBr	2.50
	L	*Zeit, Gesellige. Lieder mit 3—5 stimm. Sätzen . . . . . OL	1.90

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger





# Ferd. Flinsch

PAPIERFLINSCH

gegr. **1819**

Als besondere Spezialitäten:

**Hochwertige**

Post-, Steindruck-, Landkartenpapiere,  
Noten-, Offset-, Tiefdruck-,  
Illustrationsdruckpapiere,  
Werkdruck- und lichtechte Papiere

**Papierflinsch**  
**Leipzig**

\*

**Fr. Foerster**  
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

**Max Busch** Inhaber:  
Julius Kössling  
Grossobuchhandlung **Leipzig**, Querstr. 26-28 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-  
menter kombinierte Provisionsätze Kulante  
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
schriftenbezug. Anfänger finden  
tatkräftige Unterstützung.  
Referenzen zu  
Diensten.

\*

## Handels-Hochschule Leipzig

Beginn des Sommersemesters 1933  
am 19. April. Vorlesungsverzeichnis  
mit Aufnahmebedingungen (50 Pfg.  
und Porto) durch das Sekretariat

## Alle Druckerarbeiten

welche im Buchhandel und Verlagsbuchhandel vorkommen, stellen wir her in

Hand- und Maschinensatz, Buch-, Rotations- und  
Tiefdruck — Buchbinderei und Broschuranstalt

**BUCHDRUCKEREI FISCHER & WITTIG, LEIPZIG C 1**

Anerkannte Leistungen — Beste Empfehlungen

## C. G. Lentsch, Leipzig C 1

Brühl 13 · Rich. Wagner-Str. 17 · Am Hauptbahnhof

Banken: Dresdner Bank · Reichsbank-Giro-Konto  
Telephon 17849 und 17879 · Begründet 1783

### *Kommission / Inkasso Spedition / Lagerung*

*Großer Fuhrpark*, große und trockene Lager-  
räume im Innern der Stadt und nahe Buchzentrum  
Große Entladungs-Schuppen mit Gleisanschluß

*Spezialität Bücherwagen* nach allen größeren  
Plätzen des In- und Auslandes zu festen Übernahmen  
Verteilung von eingehenden Bücherwagen · Übersee-  
Transporte · Versicherung · Verzollung · Lagerung

*Regelmäßige Sammelladungen nach allen Richtungen*

## Makulatur-Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert  
oder gebunden kauft zu höchsten Preisen

**F. O. Hartig, Leipzig C 1**

Johannissgasse 24 · Fernruf 24436 · Gegr. 1898



Salomonstraße 8 • Telefon 21028

**Monotype-Setzmaschinen-  
Betrieb**

**Moderner Akzidenzdruck**

**Musiknotensatz**

**Rotationsdruck • Stereotype**

*Werke, Zeitschriften  
in Typen- und Zeilen-Satz*

**BUCHDRUCKEREI**

**BUCHBINDEREI**

**OTTO**

**REGEL**

**G M B H**

**LEIPZIG 1** Lange  
Str. 22

**RUF 20442-22672**

*Illustrations- und  
Mehrfarben-Druck*

1013

# Moritz Merfeld

Speditions-Geschäft

Gegründet 1849

**Leipzig C 1**

Gerberstraße 10, Telephon 200 86, 212 86

\*

## Bücher-Verkehre

nach allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

## Täglicher Expressverkehr

nach und von Berlin

\*

In Berlin vertreten durch

**Jacob & Valentin, Berlin O 27**

Holzmarktstraße 65



BUCHDRUCKEREI

**G. Uschmann-Weimar**

FERNRUF 977 · GEGR. 1833

\*

Werke aller Art · Dissertationen  
Zeitschriften · Kataloge · Prospekte

Wissenschaftlicher u. fremdsprachlicher Satz

Griechisch, Russisch, Nordisch

*Setzmaschinen*

Preiswert · Leistungsfähig

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 48 vom 25. Februar 1933 (100. Jahrgang)

## Inhaltsverzeichnis

### Redaktioneller Teil

	Seite
Hundert Jahre Verein der Buchhändler zu Leipzig. Von Dr. J. Hohlfeld	135
Buchhandelsstatistisches über Leipzig. Von Dr. A. Heß	137
Neues Licht über die Anfänge des Leipziger Zeitungswesens. Von Dr. J. Kleinpaul	138

### Anzeigenteil

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler E. G. m. b. H., Leipzig C 1	1006
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig C 1	2. Umschlagseite
Beyer, Herm., Leipzig O 5	979
Breitkopf & Härtel, Leipzig C 1	980/83
Brochhaus, F. A., Leipzig C 1	984
Brochhaus, Max, Leipzig C 1	1006
Busch (Inh. Julius Köfling), Max, Leipzig C 1	1012
Commerz- und Privat-Bank, Leipzig C 1	Einschaltblatt Vord.-S.
Deutsche Bucherei zu Leipzig	1008
Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig	Einschaltblatt Rück.-S.
Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57/Leipzig C 1	986/87
Dürsch'sche Buchhandlung, Leipzig C 1	985
Dür & Weber, Leipzig C 1	985
Dytsche Buchhandlung, Leipzig C 1	985
Enders, E. A., Leipzig C 1/München	1013
Fischers medizinische Buchhandlung, Leipzig C 1	1001
Fischer & Wittig, Leipzig C 1	1012
Flinsch, Ferd., Leipzig C 1	1012
Joerster, Fr., Leipzig C 1	1012
Siegler's Buchhandlung, R., Leipzig C 1	1006
Gruyter & Co., Walter de, Berlin W 10	1009
Handels-Hochschule zu Leipzig	1012
Harrasowitz, Otto, Leipzig C 1	988
Hartig, F. O., Leipzig C 1	1012
Hartung, Inh. Rolf Hartung, Wilhelm, Leipzig C 1	989
Hedrich Nachf., E., Leipzig C 1	3. Umschlagseite
Hegel & Schade, Leipzig C 1	985
Heymanns Verlag, Carl, Berlin W 8	1009
Hillmann, Otto, Leipzig S 3	1007
Jänecke, Dr. Max, Verlagsbuchh., Leipzig C 1	990
Rittler, L. A., Leipzig C 1	989
Koch, Neff & Oettinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart	1010/11
Koehler G. m. b. H., R. S., Leipzig C 1	991
Koehler & Amelang G. m. b. H., Leipzig C 1	991
Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Leipzig C 1	1010/11
Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler, e. G. m. b. H., Leipzig C 1	992
Langewiesche-Brandt, Wilhelm, Ebenhausen	1007
Lentz, E. G., Leipzig C 1	1012
List Verlag, Paul, Leipzig C 1	1005
Lücke, E. S., Leipzig O 5	993
Meiner, Felix, Leipzig C 1	993
Merfeld, Moritz, Leipzig C 1	1014
Muße, Oswald, Leipzig C 1	1006
Nationaler Freiheitsverlag G. m. b. H., Berlin SW 68	1009
Quelle & Meyer, Leipzig C 1	994
Radelli & Hille, Leipzig C 1	1013
Regel G. m. b. H., Otto, Leipzig C 1	1013
Rothgießer & Dießing A.-G., Berlin N 24	995
Schlag Nachf., Herm., Leipzig C 1	997
Seidel & Sohn, L. W., Verlagsbuchhandlung, Wien V	1007
Soziologische Verlagsanstalt G. m. b. H., Leipzig C 1	998/99
Teubner, B. G., Leipzig C 1	1000
Thieme, Georg, Leipzig C 1	1001
Uschmann, G., Buchdruckerei, Weimar	1014
Der Verein der Buchhändler zu Leipzig	996
Verein Leipziger Kommissionäre, Leipzig	1002
Verlag Otto Beyer, Leipzig C 1	1003
Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig [Werbezeitschrift "Nimm und lies!"]	986
Verlagsanstalt des Leipziger Messamts G. m. b. H., Leipzig C 1	4. Umschlagseite
Verlagsanstalt List & von Bressensdorf, Leipzig C 1	1004
Wachsmuth, F. E., Leipzig C 1	1007
Wartigs Verlag (Ernst Hoppe), Ed., Leipzig O 5	979